



Schnelles Internet für Bayern

Bilanz des Bayerischen
Breitbandförderprogramms 2008 bis 2011



Vorwort

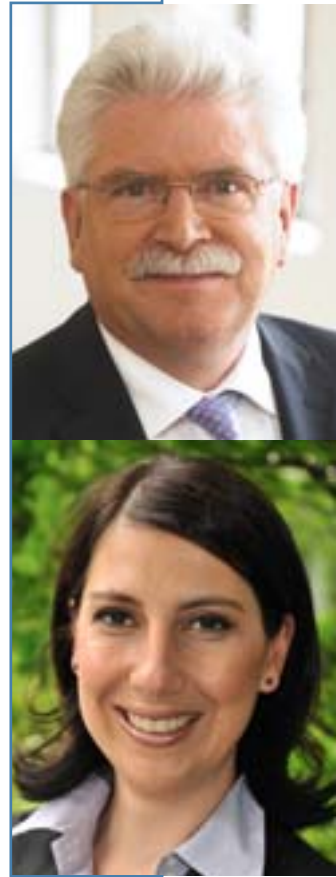
Noch vor wenigen Jahren gab es in Bayern zahllose weiße Flecken der Breitbandversorgung. Durch einen Kraftakt ist es dem Freistaat innerhalb von nur dreieinhalb Jahren gelungen, den Grundstein für eine Breitbandabdeckung von weit über 99 % der bayerischen Haushalte zu legen. Das erfolgreiche Bayerische Breitbandförderprogramm hat damit einen wichtigen Beitrag geleistet, dass das globale Megamedium Nr. 1, das Internet, nun auch den Menschen im ländlichen Raum offen steht.

Bei der Zahl der Förderfälle und bei der Höhe des Förderbudgets nimmt Bayern den bundesweiten Spitzenplatz ein. Auch bei den Übertragungsraten wurde ein großer Schritt nach vorne getan. Ein Großteil der in 1.300 Gemeinden geförderten Netze erreicht Geschwindigkeiten von 6 bis 16 Mbit/s. Viele Vorhaben liegen sogar noch darüber.

Die Aufholjagd, die dem topographisch schwierigen Flächenland Bayern gelungen ist, ist umso beachtlicher, weil hier rentable Geschäftsmodelle schwieriger zu realisieren sind als in vielen anderen Ländern.

Die erfolgreiche Erschließung Bayerns mit breitbandigem Internet ist eine herausragende Gemeinschaftsleistung der bayerischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Landräte, der Telekommunikationsunternehmen, der Landespolitik und der beteiligten Behörden, allen voran der Bezirksregierungen und der Ämter für Ländliche Entwicklung, sowie der IHK für München und Oberbayern, die das Breitbandportal betrieben hat.

Wir danken allen Beteiligten recht herzlich für ihren großen Einsatz.



Martin Zeil
Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft, Infrastruktur,
Verkehr und Technologie

Katja Hessel
Staatssekretärin im
Bayerischen Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur,
Verkehr und Technologie

Inhalt

Bayerisches Breitbandförderprogramm	5
Wachstumsmedium Internet	6
„Breitbandinitiative Bayern“ und Aktionsprogramm „Breitband für Bayern“	7
Bayerisches Breitbandförderprogramm	7
Bayerische Koalitionsvereinbarung	9
Mittelaufstockung und Weiterentwicklung der Förderung	9
Breitbandberatung Bayern	10
Die Abschlussbilanz in Zahlen	10
Erfolgsbilanzen	11
Geförderte Gemeinden	12
Statistik der Infrastrukturförderung	16
Abschlussbilanz der einzelnen Regierungsbezirke	17
Entwicklung des Versorgungsgrads	24
Entwicklung der Breitbandversorgung im Ländervergleich	26
Verteilung nach eingesetzter Technologie und Bandbreiten	28
Best-Practice-Beispiele	29
Gemeinde Altenstadt Landkreis Weilheim-Schongau Oberbayern	30
Gemeinde Adelschlag Landkreis Eichstätt Oberbayern	30
Gemeinde Bernbeuren Landkreis Weilheim-Schongau Oberbayern	31
Markt Postbauer-Heng Landkreis Neumarkt Oberpfalz	31
Markt Oberzell Landkreis Passau Niederbayern	32
Stadt Naila Landkreis Hof Oberfranken	32
Gemeinde Kirchensittenbach Landkreis Nürnberger Land Mittelfranken	33
Gemeinde Lachen Landkreis Unterallgäu Schwaben	33
Gemeinde Karsbach Landkreis Main-Spessart Unterfranken	34
LTE-Ausbau in Bayern	35
Ausblick: Bayerische Glasfaserstrategie	38
Anhang: Fördergemeinden und Fördersummen	40

The background features a complex network of fiber optic cables and a glowing globe. The cables are shown in various orientations, some entering and exiting the frame, creating a sense of connectivity. The globe is positioned in the upper right quadrant, with a grid of latitude and longitude lines. The overall color palette is dominated by light blues and whites, with some darker blue accents from the cables and globe.

Bayerisches Breitbandförderprogramm

Wachstumsmedium Internet

Im Jahr 2005 waren nach Angaben des Statistischen Bundesamts 58% der deutschen Haushalte mit einem häuslichen Internetzugang ausgestattet. Mit einer Internetnutzung durch 61% der Bevölkerung lag Deutschland im europäischen Mittelfeld. Die Explosion der Internetanwendungen und -inhalte, begleitet von Veränderungen in der Arbeitswelt, und die wachsende Bedeutung des eGovernment steigerten in atemberaubendem Tempo die Nachfrage nach Internetanschlüssen und höheren Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Versorgung aller Landesteile mit schnellem Internet wurde zu einer entscheidenden Infrastrukturaufgabe auch für den Freistaat Bayern. Das umfassende Leitziel der Staatsregierung, gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen im gesamten Gebiet des Freistaats zu schaffen und zu erhalten, erfasste damit auch die Kommunikations- und Informationsinfrastruktur.

Die Interneterschließung Bayerns verlief aus verschiedenen Gründen langsamer als in anderen Regionen. Eine geringe Bevölkerungsdichte, ein hoher Anteil an ländlichen Gebieten, zahlreiche Streusiedlungen und schwierige topographische Verhältnisse etwa in den Mittelgebirgen standen

vielerorts einem betriebswirtschaftlich tragfähigen Infrastrukturausbau entgegen. So weisen 661 der 2.056 bayerischen Gemeinden mehr als 20 Ortsteile auf, 40 Gemeinden haben mehr als 100 Ortsteile. 275 Gemeinden sind über drei oder mehr Orts-Vorwahlbereiche ans Telefonnetz angebunden, was die Breitbanderschließung weiter verkompliziert und verteuert.

Nach Berechnungen der Deutschen Telekom AG hatten Mitte des Jahres 2006 etwa 94% der bayerischen Haushalte die Möglichkeit eines DSL-Zugangs. Darunter fielen allerdings auch die sogenannten „DSL-light“-Anschlüsse mit einer Bandbreite von 384 kbit/s, die zunehmend für gängige Internetanwendungen nicht ausreichten. Trotz verbreiteter unternehmerischer Aktivitäten mit unterschiedlichen Breitbandtechnologien und vieler kommunaler Initiativen wurde zunehmend klar, dass der wachsende Breitbandbedarf ohne staatliche Hilfestellungen nicht zufriedenstellend gedeckt werden konnte. Unbegründete Ängste in der Bevölkerung verhinderten zudem vielerorts in Bayern kostengünstige und schnell realisierbare drahtlose Breitbandanbindungen über Funk.



„Breitbandinitiative Bayern“ und Aktionsprogramm „Breitband für Bayern“

Im Jahr 2006 schlossen sich die Bayerische Staatsregierung, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag, die Kommunalen Spitzenverbände (und später auch der Bayerische Handwerkskammertag) zur „Breitbandinitiative Bayern“ zusammen. Ziel dieser Initiative war, Transparenz über die verschiedenen Breitbandtechnologien und die auf dem Markt aktiven Anbieter zu schaffen und damit die Eigeninitiative der Kommunen zu fördern.

Im März 2007 startete das Aktionsprogramm „Breitband für Bayern“ unter dem Motto „informieren – beraten – gestalten – bewerten“ mit der Einführung eines bis dahin bundesweit einmaligen Onlineportals, der Ernennung von kommunalen Breitbandpaten und einem für die Gemeinden kostenlosen Beratungsangebot. Für diese Maßnahmen stellte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT) mehr als 500.000 Euro bereit. Im Zuge des Aktionsprogramms führte das StMWIVT, in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern, neun Anbietermessen in allen bayerischen Regierungsbezirken durch.

Zur Koordinierung der Breitbandinitiative Bayern wurde ein Runder Tisch eingerichtet. Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag erstellte einen Leitfaden für die bayerischen Kommunen.

Investitionen in neue Telekommunikationsinfrastrukturen sind im liberalisierten Telekommunikationsmarkt eine originäre Aufgabe der Unternehmen. Einer Zuschussförderung wurde daher zunächst nicht nähergetreten, jedoch wurde zwischen den Projektpartnern eine zeitnahe Evaluierung des Aktionsprogramms vereinbart.

Die Erwartungen an eine marktgetriebene Breitbanderschließung erfüllten sich in der Folgezeit nur bedingt. Als eine Umfrage unter den im Breitbandportal gelisteten Telekommunikationsanbietern im Sommer 2007 ergab, dass die eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen sogar rückläufig waren, entschloss sich das StMWIVT im Rahmen der vereinbarten Evaluierung für den Einstieg in eine finanzielle Förderung als „zweite Zündstufe“ des Aktionsprogramms unter Beibehaltung der laufenden Aktivitäten.

Bayerisches Breitbandförderprogramm

Auf Anregung des Bundeslandwirtschaftsministeriums wurde zu dieser Zeit bereits ein gemeinsam finanziertes Förderprogramm von Bund und Ländern diskutiert. Die Bayerische Staatsregierung sagte die Mitfinanzierung aus Landesmitteln zu und beschloss im November 2007 den Einstieg in eine finanzielle Förderung des Breitbandausbaus mit einem Gesamtvolumen von 19 Mio. Euro. Das StMWIVT stellte 10 Mio. Euro in den Doppelhaushalt 2009/2010 ein, weitere 9 Mio. Euro (davon ca. 3,6 Mio. Euro Landesmittel) steuerte das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten aus Mitteln der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ für die Jahre 2008 bis 2010 bei. Mit den GAK-Mitteln sollten primär ländliche Gebiete gefördert werden. Die Mittel des StMWIVT sollten in erster Linie der Erschließung von Gewerbegebieten und gewerblich geprägten Mischgebieten dienen.

Mit dieser speziellen Regelung ging der Freistaat Bayern erheblich über das bundesweite Förderkonzept und dessen rechtliche Vorgaben hinaus und ermöglichte eine bedarfsgerechte Förderung über eine reine Grundversorgung hinaus. Diese Strategie sollte sich im weiteren Verlauf der Breitbandförderung als äußerst erfolgreich erweisen.

Der Finanzrahmen von 19 Mio. Euro ging von der Prämisse aus, dass ca. 400 Gemeinden mit jeweils 50.000 Euro gefördert werden könnten. Im Sinne eines schlanken Verfahrens verständigte sich der Ministerrat auf den einheitlichen Vollzug des Förderprogramms durch die Bezirksregierungen. Soweit GAK-Mittel zugewiesen wurden, erfolgte dies in Abstimmung mit den Ämtern für Ländliche Entwicklung.

Die von Bund und StMWiVT geführten Verhandlungen mit der Europäischen Kommission über die beihilferechtlichen Spielräume einer Förderung dauerten über mehrere Monate an. Neben zwingenden Verfahrensregelungen forderte die Europäische Kommission eine uneingeschränkte Technologieneutralität und damit die Gleichbehandlung aller verfügbaren Breitbandtechnologien im Auswahlprozess.

Nach positiven Signalen der Europäischen Kommission erließ die Bayerische Staatsregierung am 1. Juli 2008 die „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten“ (Gemeinsame Bekanntmachung von StMWiVT und StMLF vom 23. Juni 2008) mit folgenden Eckpunkten:

- Finanzielle Förderung von Gemeinden und Gemeindeverbänden
 - für Machbarkeitsuntersuchungen und Planungsarbeiten, bis zu einer Höhe von 10.000 €, zu einem Fördersatz von 50%.
 - für Ausgaben zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke von Netzbetreibern, bis zu 50% bei einem Höchstförderbetrag von 50.000 €. Für überörtliche Vorhaben sowie für Pilotprojekte wurde der Fördersatz auf bis zu 60% festgelegt bei einer Höchstfördersumme von 120.000 €.
 - für Investitionen in eigene Breitbandinfrastrukturen, soweit kein Netzbetreiber gefunden wurde.
- Zielrichtung des Programms war die Versorgung von unterversorgten ländlichen Gebieten sowie von Gewerbe-, Industrie- und Kumulationsgebieten (Gemeindeteile mit einer deutlichen Häufung von Unternehmen).
- Voraussetzung einer Förderung waren eine Ist- und Bedarfsanalyse, ein vorgeschaltetes Markterkundungsverfahren zur Ermittlung eines kostenfreien Ausbaus und ein transparentes und diskriminierungsfreies Auswahlverfahren.
- Als unzureichend versorgt galten Privathaushalte mit weniger als 1 Mbit/s und Gewerbegebiete, in denen ein begründet vorgetragener Bedarf nicht befriedigt war.
- Bei Vorhaben mit einem Zuschussbedarf von mehr als 200.000 Euro war eine Einzelfallgenehmigung durch die Europäischen Kommission erforderlich.
- Die Förderung wurde befristet bis 31. Dezember 2010.

Aufgrund der erforderlichen Genehmigungen durch die Europäische Kommission begann die Förderung von Infrastrukturvorhaben aus GAK-Mitteln am 3. Juli 2008; die Landesmittel für bedarfsgerechte Infrastrukturen standen ab 6. November 2008 zur Verfügung. Der erste Förderbescheid erging am 20. November 2008 an die Gemeinde Kalchreuth im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Neben der finanziellen Förderung wurde den Gemeinden durch das StMWiVT, die Bezirksregierungen und weitere Institutionen in vielfacher Weise Unterstützung gewährt:

- Das kostenlose Beratungsangebot der Breitbandberatung Bayern wurde intensiviert.
- Das Auftragsberatungszentrum Bayern half bei Fragen in Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren.
- Neun weitere Regionalkonferenzen und Anbietermessen dienten im Juli/August 2008 der Vernetzung von Telekommunikationsanbietern, Beratungsunternehmen und Kommunen.
- Das von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern betreute Online-Portal wurde erweitert u. a. mit einer Liste häufig gestellter Fragen, einer Liste von Planungsbüros, einem zentralen Pool für praxiserprobte Unterlagen für das Auswahlverfahren sowie vielen Best-Practice-Beispielen aus ganz Bayern.
- Vertreter des StMWiVT, der Regierungen und der Breitbandberatung Bayern nahmen an Bürgermeisterdienstbesprechungen und zahlreichen Informationsveranstaltungen teil.
- Das StMWiVT koordinierte bei allen auftretenden Einzelproblemen in ganz Bayern. Das umfasste unter anderem auch den Kontakt zu Anbietern, wenn sich in Gemeinden zunächst kein Anbieter fand.



Bayerische Koalitionsvereinbarung

Die Koalitionsvereinbarung 2008 bis 2013 der Regierungsparteien CSU und FDP gab der Staatsregierung den Auftrag, „die schnelle Internetverbindung in unversorgten Gebieten innerhalb der nächsten drei Jahre sicherzustellen“. Im Lichte

dieser politischen Vorgabe wurde das Förderprogramm in den Jahren 2009 bis 2011 für die Gemeinden massiv verbessert und finanziell um ein Vielfaches aufgestockt.

Mittelaufstockung und Weiterentwicklung der Förderung

Mit dem im Januar 2009 von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpaket II, umgesetzt durch das Zukunftsinvestitionsgesetz vom 5. März 2009, ergab sich die Option, auch die verfügbaren Fördermittel für Infrastrukturausbau zu erhöhen. Die Staatsregierung beschloss 18,75 Mio. Euro aus Bundesmitteln für die Breitbandförderung einzusetzen. Aufgrund einer zusätzlichen Aufstockung in Höhe von 1 Mio. Euro durch den Bayerischen Landtag sowie weiteren 8 Mio. Euro, die das Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten bereit stellte, erhöhte sich damit das Gesamtvolumen auf rund 47 Mio. Euro.

Bis Februar 2009 hatten lediglich 22 Gemeinden einen Förderbescheid erhalten. Der erweiterte Finanzrahmen machte den Weg frei für deutlich bessere Programmbedingungen und höhere Ausbaureize für die Gemeinden. Im März 2009 meldete das StMWIVT bei der Europäischen Kommission erhebliche Verbesserungen der Förderbedingungen an:

- Der staatliche Zuschuss wurde auf 100.000 € angehoben.
- Der Fördersatz stieg von 50% auf 70%, sowohl für Breitbandinfrastruktur als auch für Machbarkeitsuntersuchungen und Planungsarbeiten.
- Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens wurden Markterkundungs- und Auswahlverfahren zusammen gelegt.
- Auf die Bekanntmachung im örtlichen Amtsblatt konnte verzichtet werden, die Ausschreibung im Online-Portal reichte aus.
- Der beihilferechtliche Zuschussrahmen wurde von 200.000 Euro auf 500.000 Euro erhöht.

Nach der am 20. Mai 2009 von der Europäischen Kommission erteilten Zustimmung zu den neuen Förderbedingungen traten diese am 29. Mai 2009 in Kraft. Bei ihrer Entscheidung unterstrich die

Europäische Kommission nochmals die strikte Technologieneutralität der Förderung.

Eine Entscheidung der Bundesnetzagentur, die Entgelte für die Teilnehmeranschlussleitungen abzusenken, nahm die Deutsche Telekom AG Mitte 2009 zum Anlass, eine drastische Reduzierung ihrer Ausbauplanungen anzukündigen. Der zeitweilige Angebotsstopp des marktbeherrschenden Breitbandanbieters stellte den Programmfortschritt über Monate in Frage. In intensiven Gesprächen gelang es der Staatsregierung, das Unternehmen wieder zu verstärkten Aktivitäten im Rahmen der kommunalen Auswahlverfahren zu bewegen.

Der Bayerische Gemeindetag ermittelte im Juli 2009 eine Zahl von etwa 470 Gemeinden, die an einem Breitbandausbau interessiert seien. Das Bayerische Wirtschaftsministerium war bei der Aufstockung der Fördermittel von maximal 800 Förderfällen ausgegangen.

In der Folgezeit beschleunigte sich die Nachfrage nach Fördermitteln rasant. Im März 2010 beschloss der Ministerrat, das Förderprogramm bis 31. Dezember 2011 zu verlängern. Die Europäische Kommission stimmte dem am 26. Oktober 2010 zu.

Bedingt durch die hohe Nachfrage wurden noch im Jahr 2010 zusätzlich 3,9 Mio. Euro im Haushaltsvollzug und weitere 5,5 Mio. Euro im Vorgriff auf die Zukunftsstrategie „Aufbruch Bayern“ bereit gestellt.

Die entscheidende Weichenstellung wurde vom Ministerrat im Rahmen der Zukunftsstrategie „Aufbruch Bayern“ vorgenommen. Entsprechend dem Vorschlag der Staatsregierung stimmte der Bayerische Landtag im April 2011 der

Bereitstellung von weiteren 45 Mio. Euro für die Breitbandförderung zu. Das Gesamtvolumen näherte sich damit der Marke von 100 Mio. Euro, die letztlich aufgrund der großen Nachfrage zum Jahresende 2011 sogar deutlich überschritten wurde. Im Mai 2011 wurde der 700. Förderbescheid übergeben, den 1000. Förderbescheid erhielt im November 2011 die Gemeinde Sachsen bei Ansbach.

Breitbandberatung Bayern

Die Breitbandberatung Bayern GmbH wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit der Vor-Ort-Betreuung der Gemeinden, Landratsämter und Bezirksregierungen bei dieser technisch-wirtschaftlich komplexen Thematik beauftragt. Der Beratungsumfang umfasste unter anderem die Aufnahme der Ist-Situation, das Aufzeigen von Lösungsansätzen, Kontaktvermittlung zu Netzbetreibern, Beurteilung von technischen Lösungsvorschlägen sowie allgemeine Verfahrensfragen der

Insgesamt konnten 1.300 bayerische Gemeinden bei ihren Breitbandinvestitionen von den staatlichen Fördermitteln profitieren. Alle fristgerecht eingereichten Förderanträge wurden von den Bezirksregierungen abgearbeitet.

Förderung. Die Breitbandberatung hat 4.951 Erst- und Folgeberatungen bei insgesamt 1.458 Gemeinden durchgeführt. Die Gemeindeverantwortlichen konnten auf der Basis dieser Beratungsarbeit oft zügig eine Betreiberlösung finden, die in einen Förderbescheid mündete. Mit ihrer gezielten, unkomplizierten und vor allem aber schnellen Unterstützung leistete die Breitbandberatung einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Bayerischen Breitbandförderung.

Die Abschlussbilanz in Zahlen

- Fast 80% der bayerischen Gemeinden haben sich am Förderprogramm beteiligt.
- 1.300 Gemeinden haben eine Förderung für Breitbandinfrastruktur erhalten, davon wurden in mehr als 100 Gemeinden zwei oder drei Einzelprojekte bewilligt.
- 1.409 bestandskräftige Förderbescheide wurden von den Bezirksregierungen erteilt.
- 107,6 Mio. Euro beträgt die Gesamtförder-summe für Breitbandinfrastruktur.
- Mindestens 500 Ausbauprojekte wurden bis Ende 2011 in Betrieb genommen.
- 919 Gemeinden erhielten staatliche Zuschüsse für Planungsarbeiten und Machbarkeitsstudien, insgesamt 2,6 Mio. Euro.
- 1.604 Gemeinden haben Mittel aus dem Förderprogramm erhalten.
- In rund 95% der Fälle wurden – dem jeweiligen gewerblichen Bedarf entsprechend – zukunftsfähige Geschwindigkeiten von 6 bis 16 Mbit/s geschaffen. Viele Vorhaben erreichen Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s.
- 82% der Förderbescheide ergingen im ländlichen Raum, 49% im strukturschwachen Raum (Stand Mitte Juli 2011, Quelle: StMWIVT, Monitoringbericht zum Aktionsprogramm ländlicher Raum).
- 1.458 Gemeinden wurden von der Breitbandberatung Bayern kostenlos beraten.
- Mit dem Breitbandförderprogramm hat Bayern den Grundstein für eine Versorgung von deutlich über 99% der bayerischen Haushalte gelegt.



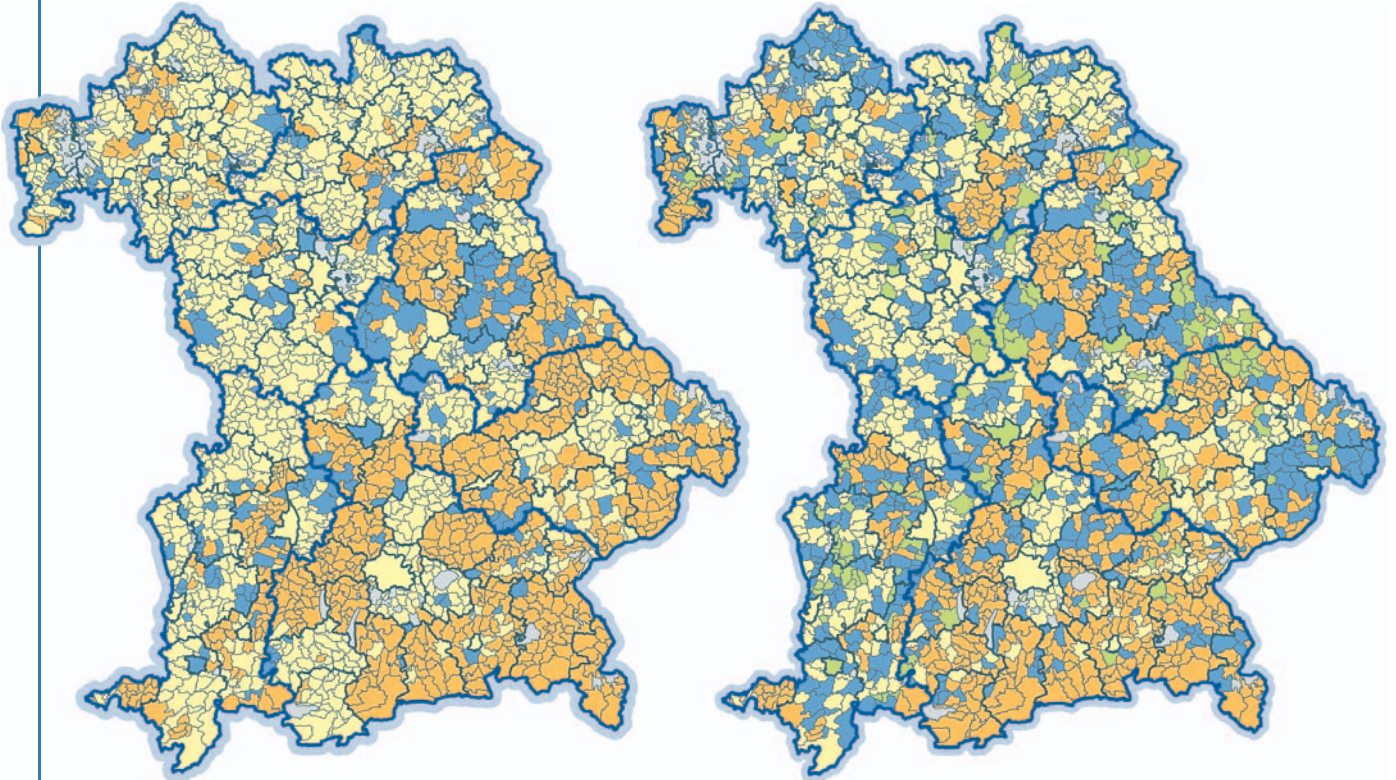


Erfolgsbilanzen

Geförderte Gemeinden

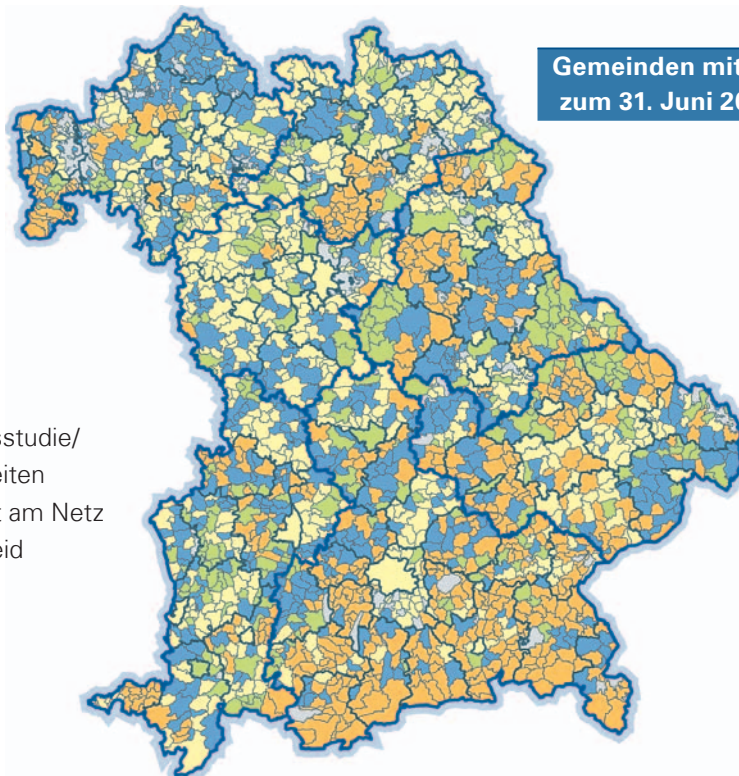
Gemeinden mit Förderbescheid
zum 31. Dezember 2009

Gemeinden mit Förderbescheid
zum 31. Dezember 2010

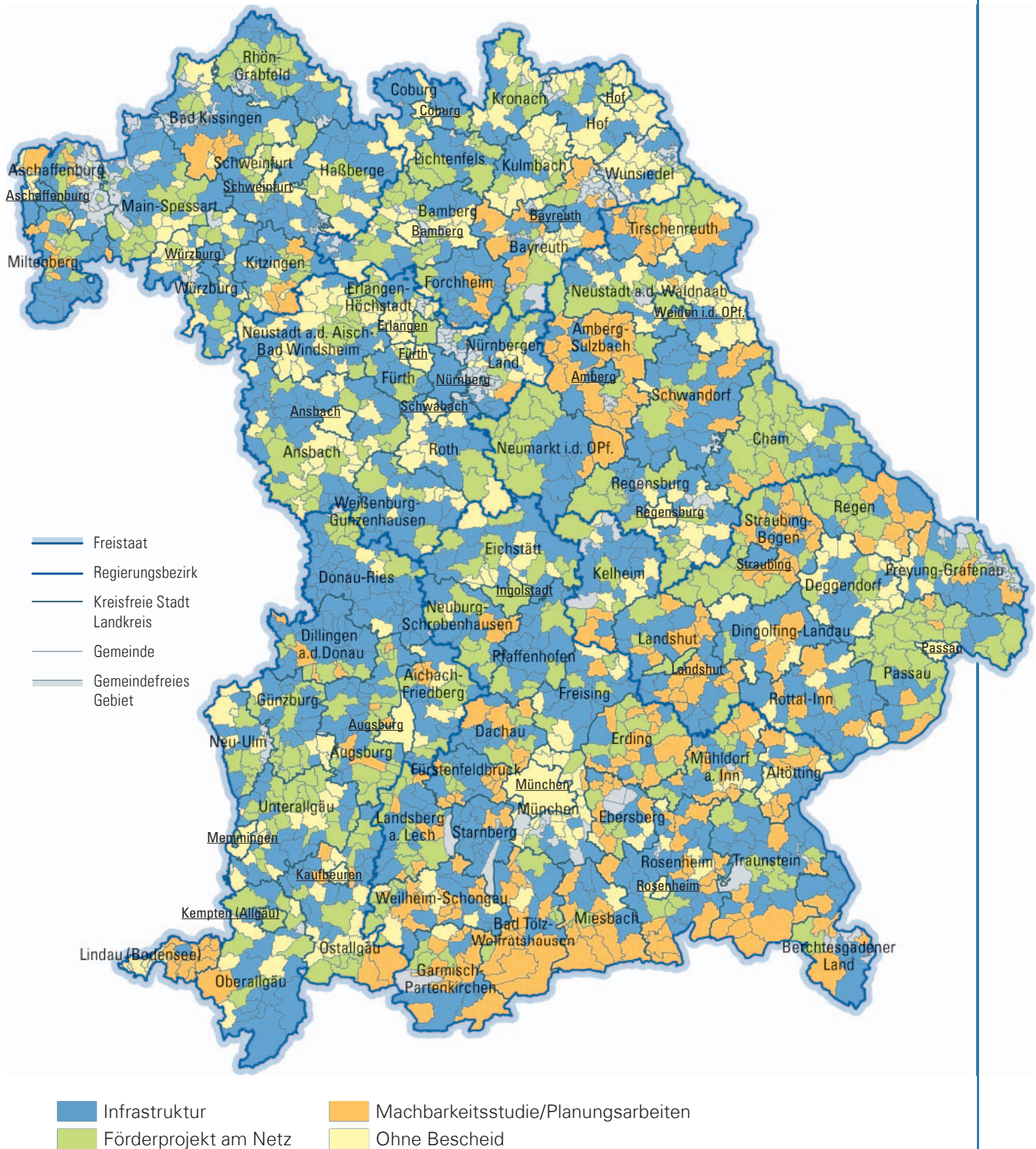


Gemeinden mit Förderbescheid
zum 31. Juni 2011

- Infrastruktur
- Machbarkeitsstudie/
Planungsarbeiten
- Förderprojekt am Netz
- Ohne Bescheid

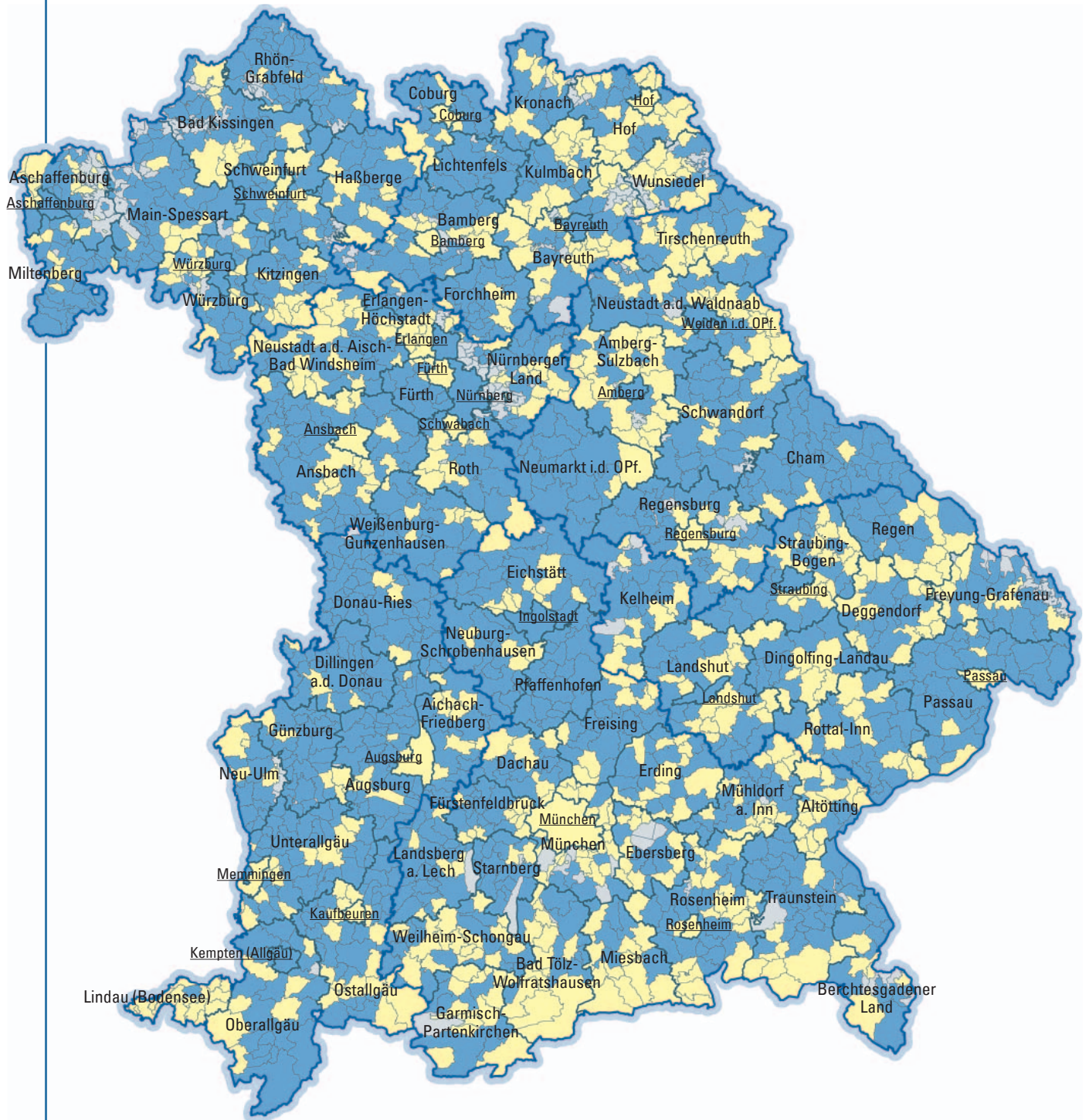


Gemeinden mit Förderbescheid zum 31. Dezember 2011



Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2003, 01.01.2009
 Kartenentwurf und Datenquelle: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Stand 01/2010, 01/2011, 07/2011, 01/2012

Förderung von Infrastrukturprojekten | Dezember 2011



Gemeinden mit Förderbescheid Infrastruktur am 31.12.2011

■ Infrastruktur ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009
Kartenentwurf und Datenquelle: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Stand 21.01.2012

Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten | Dezember 2011



Gemeinden mit Förderbescheid Machbarkeitstudie und Planungsarbeiten am 31.12.2011

Machbarkeit und Planungsarbeiten Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009
Kartenentwurf und Datenquelle: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Stand 10.02.2012

Statistik der Infrastrukturförderung

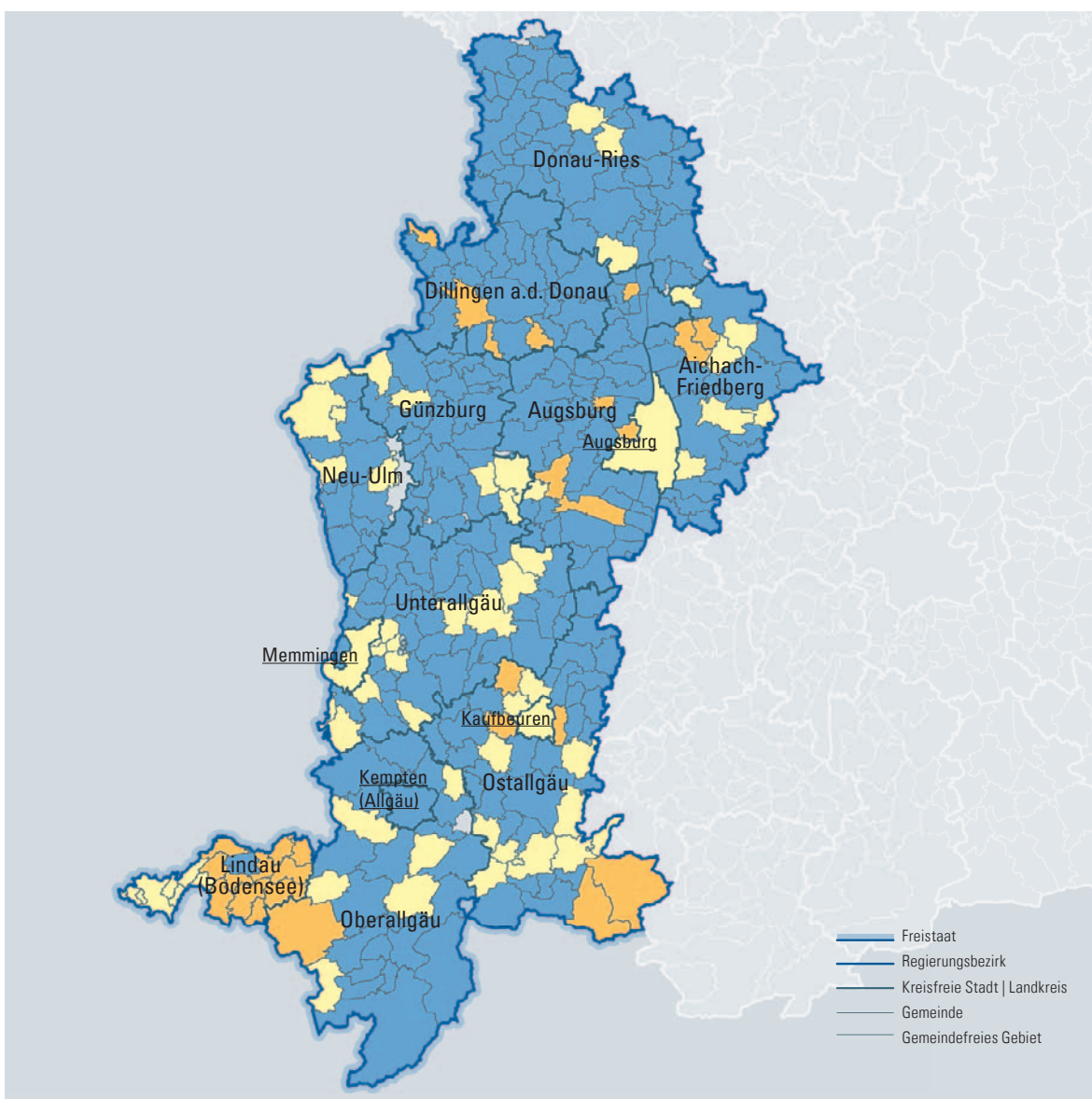
Genehmigungsbescheide für Infrastrukturmaßnahmen

		Bescheide pro Monat kumuliert	Bescheide pro Monat
2008	Nov.	1	1
	Dez.	8	7
2009	Jan.	19	11
	Feb.	21	2
	März	21	0
	April	21	0
	Mai	22	1
	Juni	33	11
	Juli	51	18
	Aug.	80	29
	Sept.	89	9
	Okt.	119	30
	Nov.	138	19
	Dez.	170	32
2010	Jan.	177	7
	Feb.	195	18
	März	241	46
	April	279	38
	Mai	302	23
	Juni	337	35
	Juli	374	37
	Aug.	414	40
	Sept.	454	40
	Okt.	487	33
	Nov.	546	59
	Dez.	643	97
2011	Jan.	643	0
	Feb.	643	0
	März	644	1
	April	674	30
	Mai	767	93
	Juni	804	37
	Juli	851	47
	Aug.	897	46
	Sept.	936	39
	Okt.	998	62
	Nov.	1106	108
	Dez.	1300	194

Abschlussbilanz der einzelnen Regierungsbezirke

Schwaben

Gemeinden gesamt	340	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	251	(73,8%)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	21,0 Mio. €	(19,5%)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	115	(33,8%)
Geförderte Gemeinden insgesamt	278	(81,8%)



Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

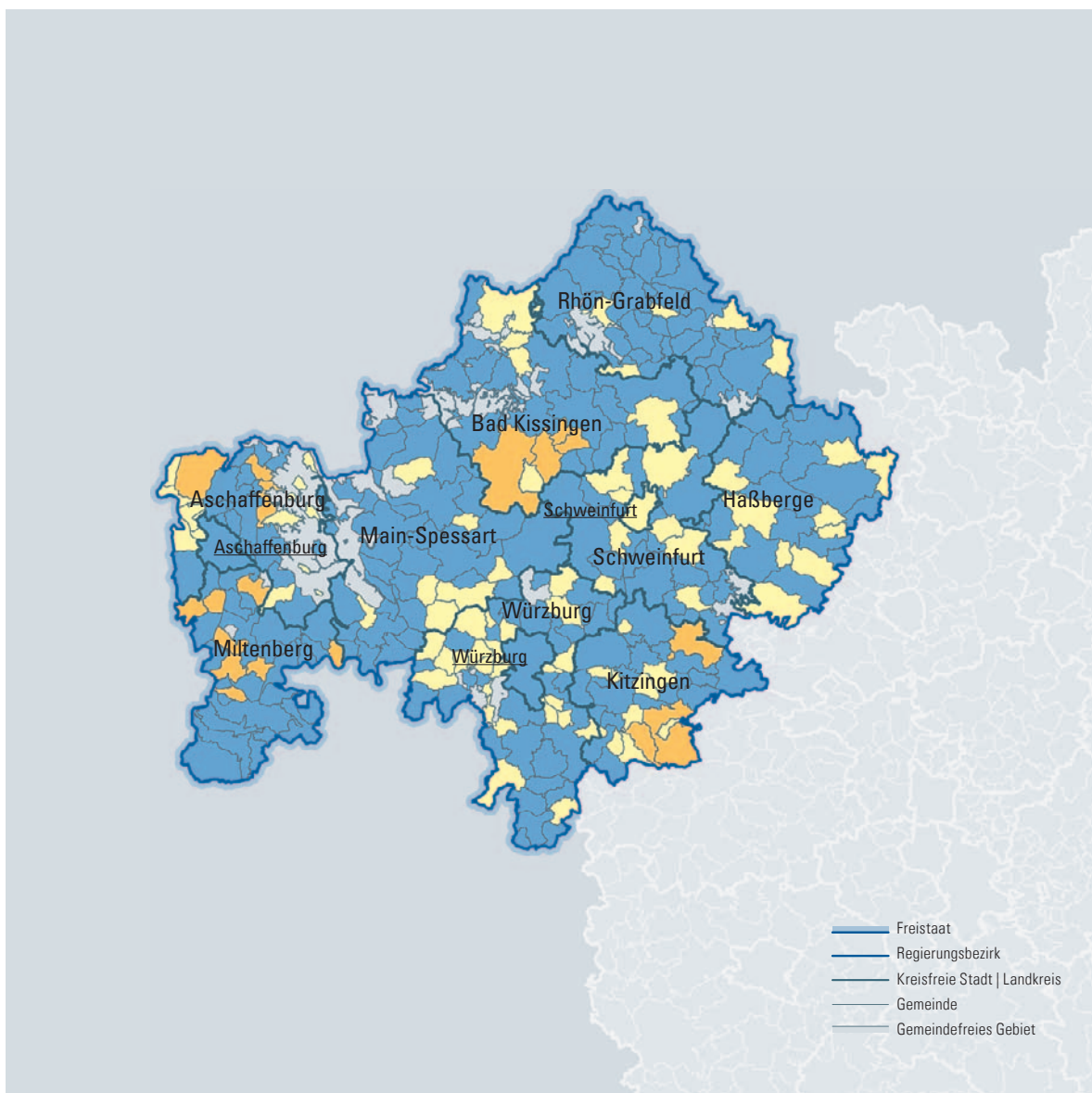
■ Infrastruktur
 ■ Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009

Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Unterfranken

Gemeinden gesamt	308	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	209	(67,9%)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	17,7 Mio. €	(16,5%)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	71	(23,1%)
Geförderte Gemeinden insgesamt	228	(74,0%)



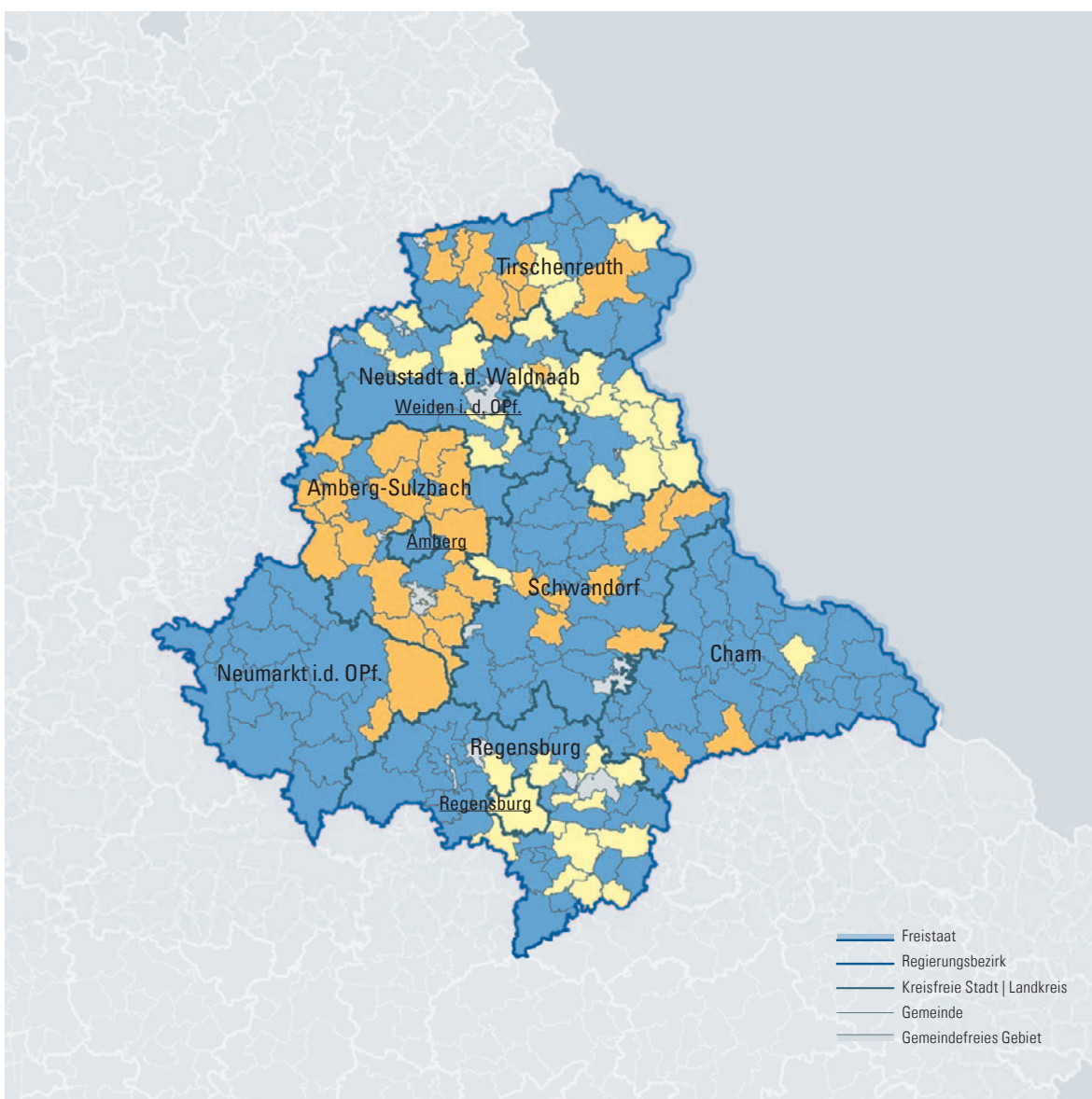
Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

■ Infrastruktur
 ■ Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009
 Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Oberpfalz

Gemeinden gesamt	226	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	147	(65,0%)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	11,1 Mio. €	(10,3%)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	128	(56,6%)
Geförderte Gemeinden insgesamt	187	(82,7%)



Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

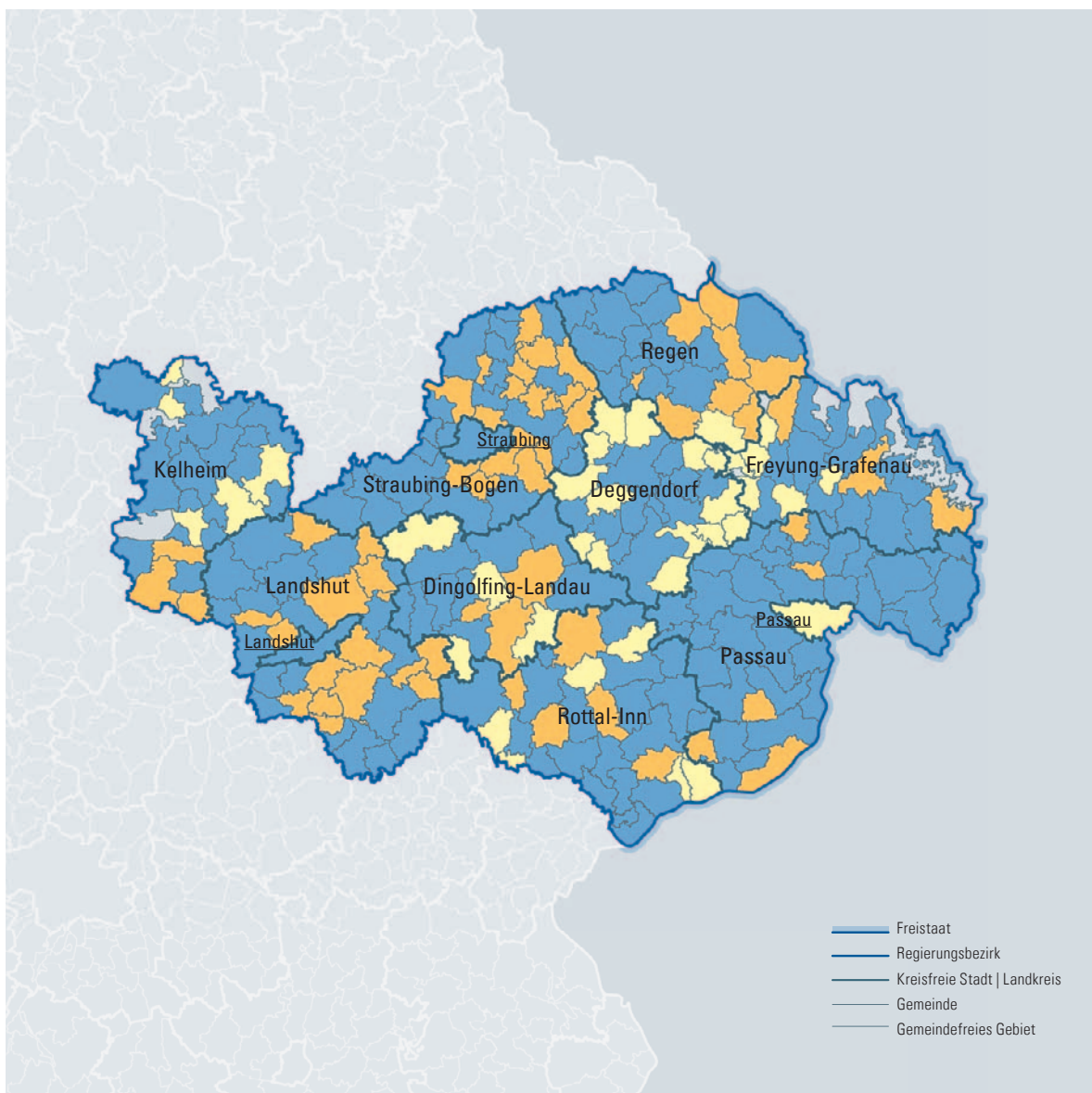
■ Infrastruktur
 ■ Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009

Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Niederbayern

Gemeinden gesamt	258	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	162	(62,8 %)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	12,6 Mio. €	(11,7 %)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	170	(65,9 %)
Geförderte Gemeinden insgesamt	221	(85,7 %)



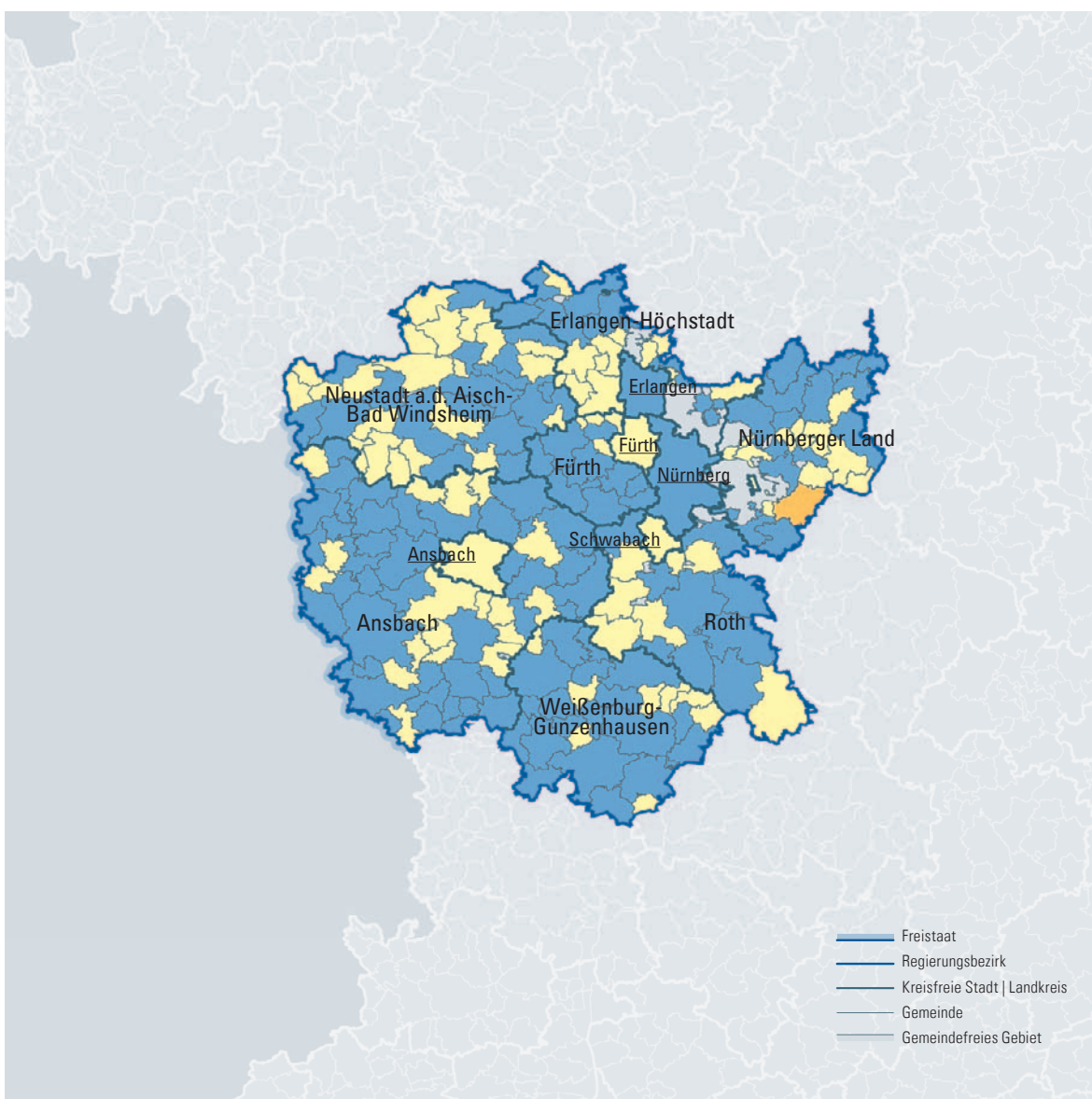
Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

Infrastruktur
 Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009
 Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Mittelfranken

Gemeinden gesamt	210	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	123	(58,6%)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	10,3 Mio. €	(9,6%)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	13	(6,2%)
Geförderte Gemeinden insgesamt	124	(59,1%)



Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

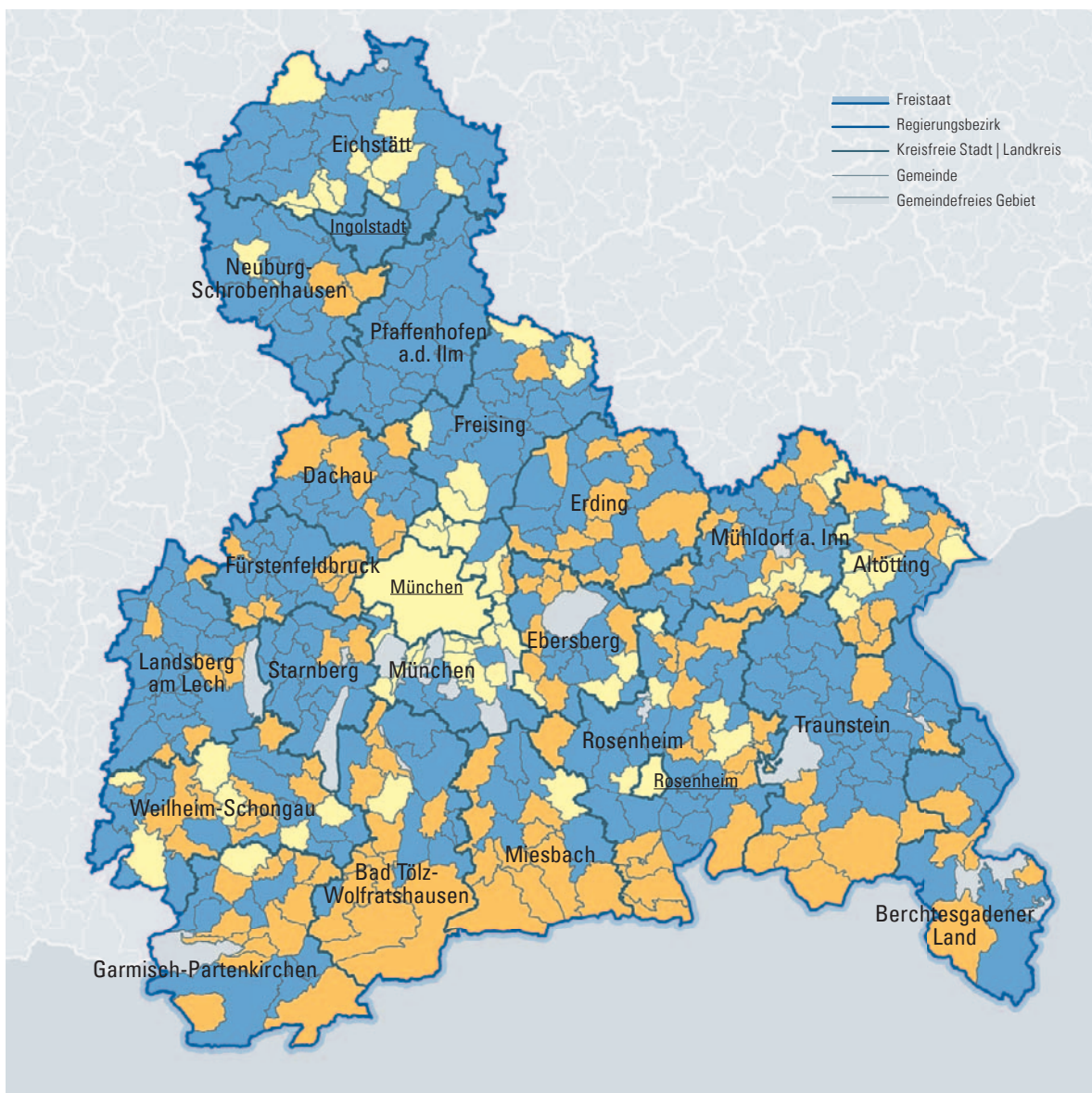
■ Infrastruktur
 ■ Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009

Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Oberbayern

Gemeinden gesamt	500	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	288	(57,6 %)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	27,7 Mio. €	(23,0 %)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	363	(72,6 %)
Geförderte Gemeinden insgesamt	430	(86,0 %)



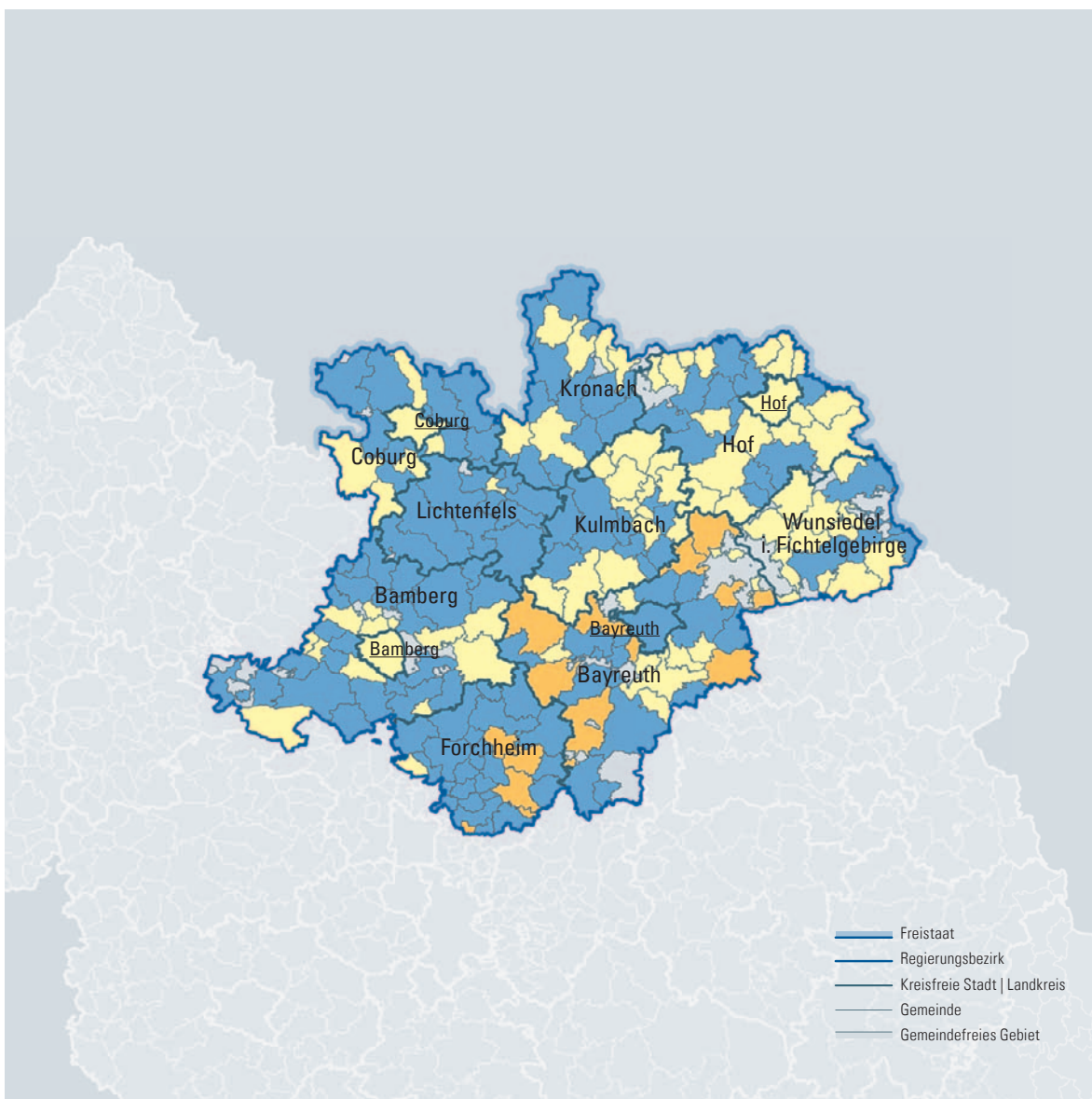
Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

■ Infrastruktur
 ■ Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009
 Kartentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Oberfranken

Gemeinden gesamt	214	
Gemeinden mit Infrastrukturförderung	120	(56,1%)
Fördersumme Infrastruktur (% Anteil Bayern)	10,1 Mio. €	(9,5%)
Gemeinden mit Förderung von Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten	59	(27,6%)
Geförderte Gemeinden insgesamt	136	(63,6%)



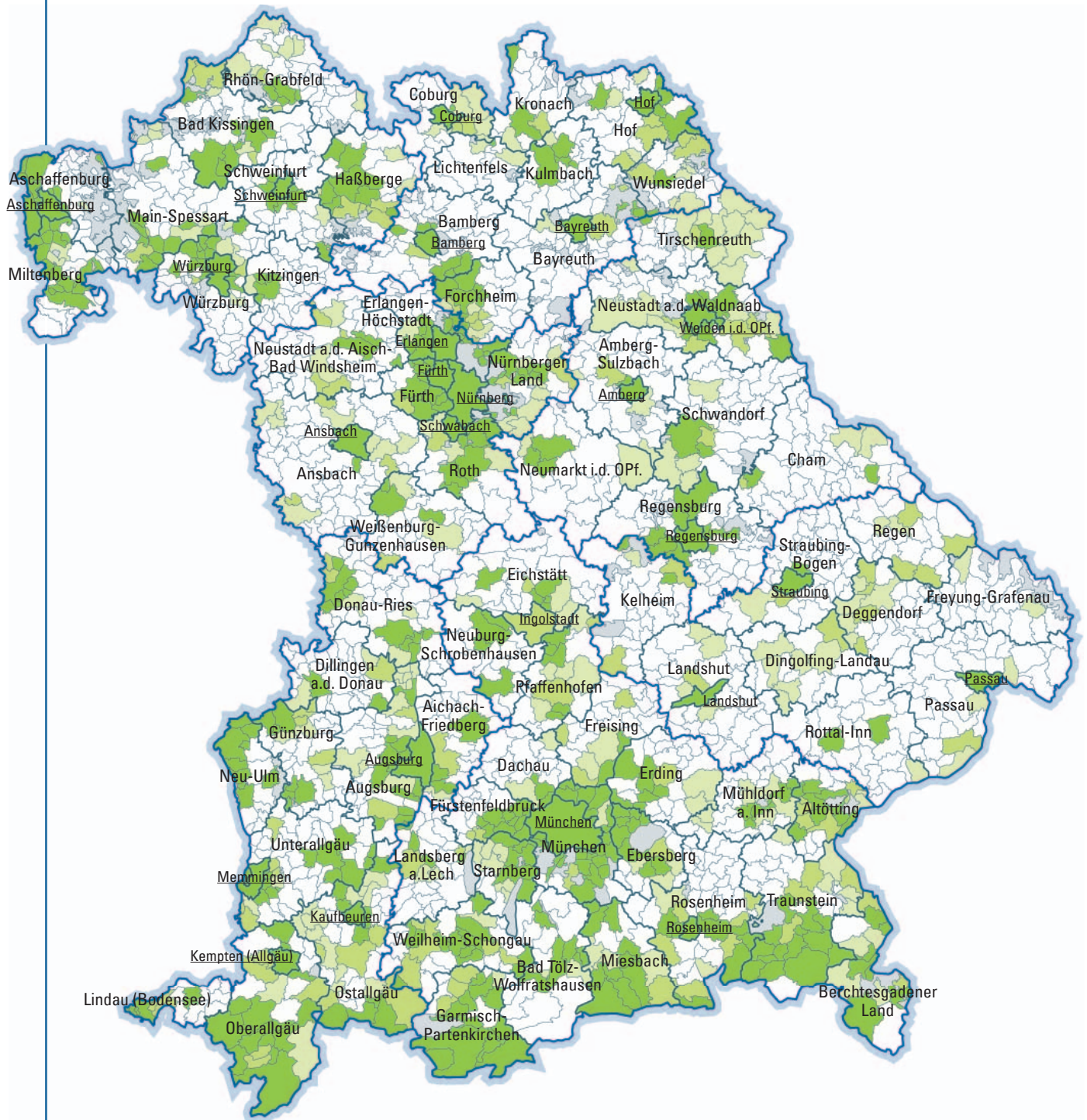
Gemeinden mit Förderbescheid am 31.12.2011

■ Infrastruktur
 ■ Machbarkeitsstudie/Planungsarbeiten
 ■ Ohne Bescheid

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009
 Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbewachung | Datenquelle: StMWIVT, Referat III/5, 23.01.2012

Entwicklung des Versorgungsgrads

Haushalte mit Breitbandanschlussmöglichkeiten | Juli 2009

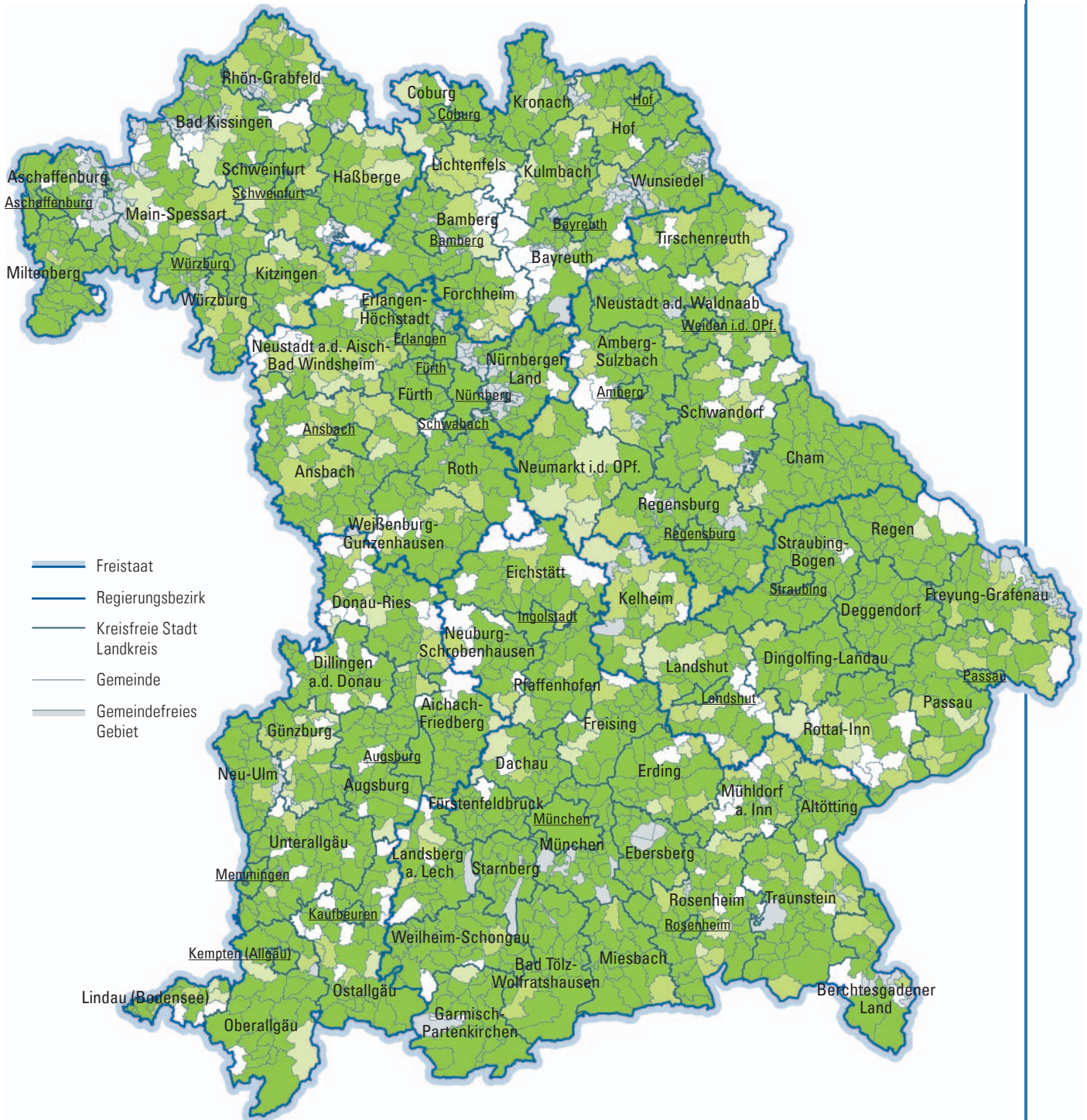


Anteil der Haushalte mit Breitbandanschlussmöglichkeit mit mind. 1 MBit/s

□ bis unter 85% ■ 85% bis unter 90% ■ 90% bis unter 95% ■ 95% bis 100%

Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung, 11/2009
Datenquelle: Breitbandatlas des Bundeswirtschaftsministeriums | Stand der Grenzen: 01.01.2003

Haushalte mit Breitbandanschlussmöglichkeiten | April 2012



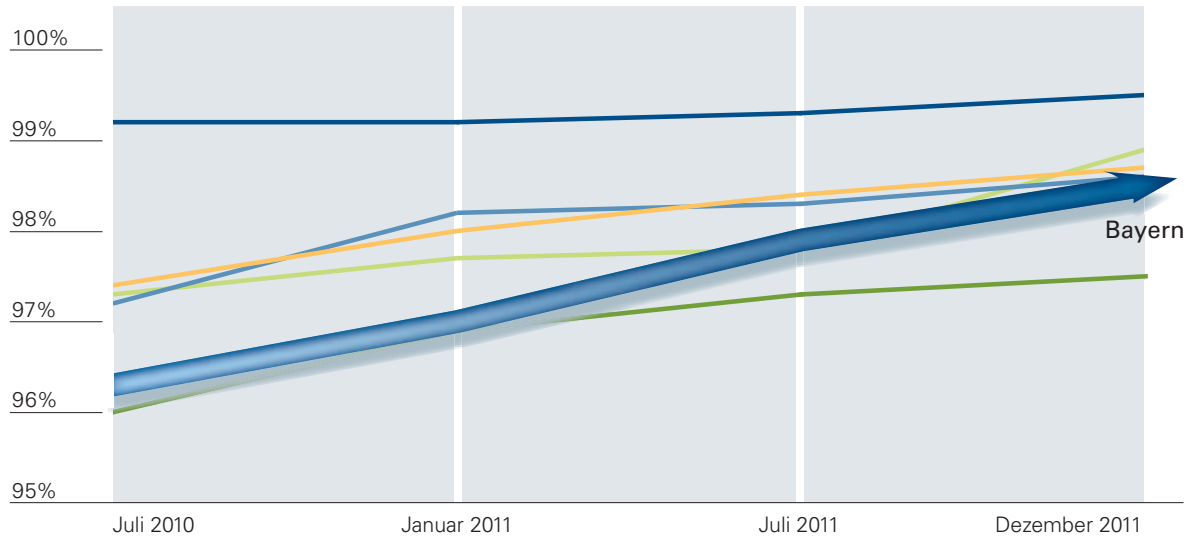
Anteil der Haushalte mit Breitbandanschlussmöglichkeit mit mind. 1 MBit/s

bis unter 85%
 85% bis unter 90%
 90% bis unter 95%
 95% bis 100%

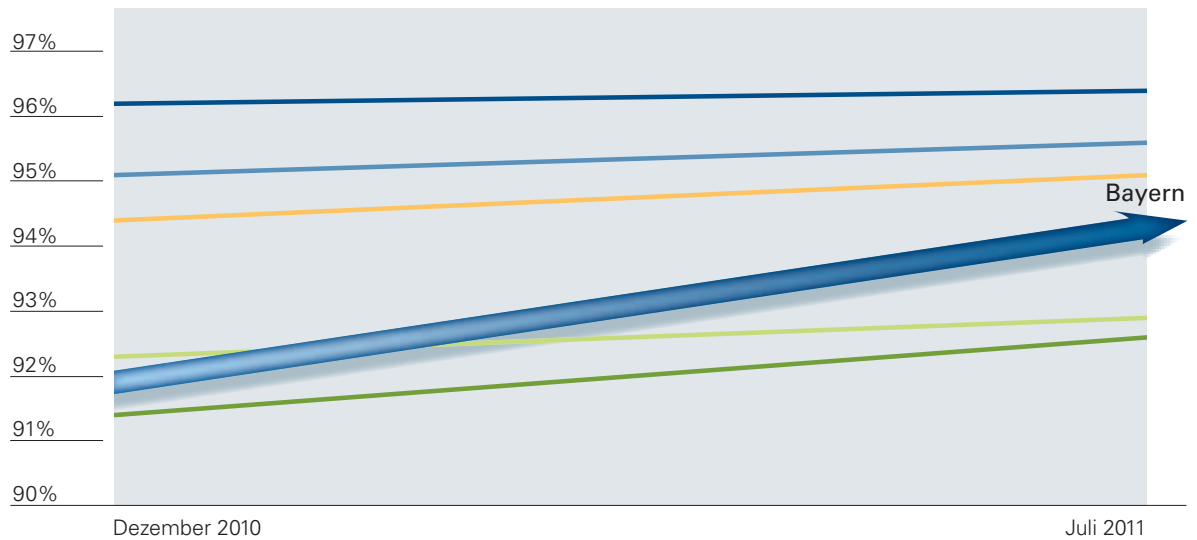
Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Vertrag 4051/10-3357-14260 | Stand der Grenzen: 01.01.2009 | Kartenentwurf: StMWIVT, Referat Statistik, Analysen, Wirtschafts- und Raumbearbeitung | Datenquelle: Breitbandatlas des Bundeswirtschaftsministeriums | Stand 04/2012
 Noch nicht fertiggestellte Förderprojekte sind nicht berücksichtigt.

Entwicklung der Breitbandversorgung im Ländervergleich

Bandbreite 1 Mbit/s (Verfügbarkeit in % der Haushalte)



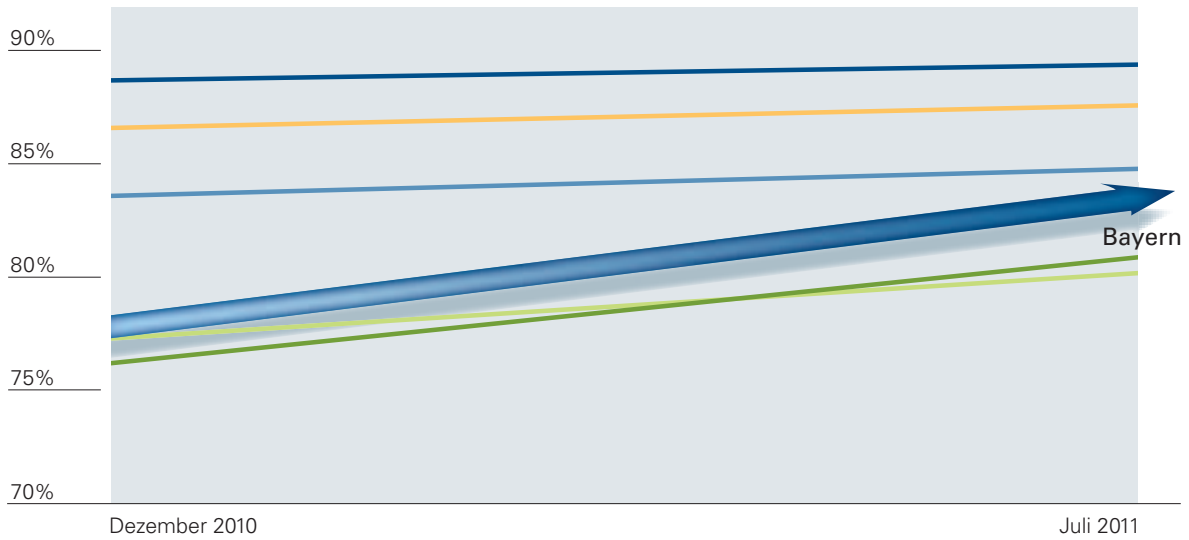
Bandbreite 2 Mbit/s (Verfügbarkeit in % der Haushalte)



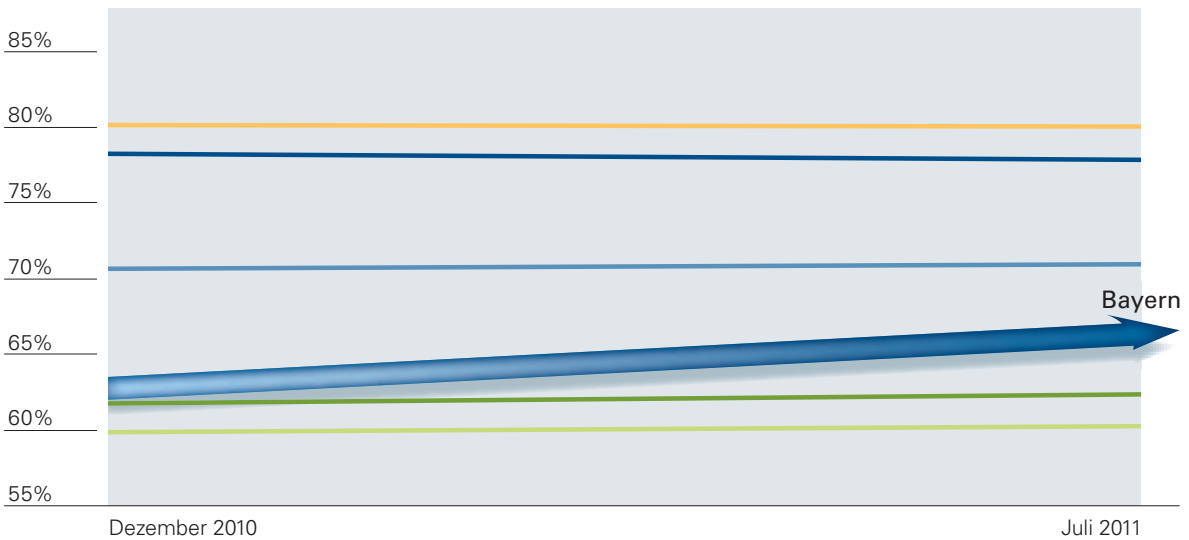
- ➔ Bayern
- ➔ Nordrhein-Westfalen
- ➔ Baden-Württemberg
- ➔ Rheinland-Pfalz
- ➔ Hessen
- ➔ Niedersachsen

Quelle: TÜV Rheinland

Bandbreite 6 Mbit/s (Verfügbarkeit in % der Haushalte)



Bandbreite 16 Mbit/s (Verfügbarkeit in % der Haushalte)



- ➔ Bayern
- Nordrhein-Westfalen
- Baden-Württemberg
- Rheinland-Pfalz
- Hessen
- Niedersachsen

Quelle: TÜV Rheinland

Verteilung nach eingesetzter Technologie und Bandbreiten

	Fördersumme	Anzahl der geförderten Gemeinden
Funklösung	4 Mio. €	87
Kabellösung	87 Mio. €	1.041
Hybridlösung	17 Mio. €	218
Summe	108 Mio. €	1.346*

* z.T. Mehrfachzählung aufgrund mehrfach verwendeter Technologien innerhalb einer Gemeinde

Bandbreite	Fördersumme	Anzahl der geförderten Gemeinden
Zwischen 1 und 6 Mbit/s	6 Mio. €	72
Zwischen 6 und 50 Mbit/s	102 Mio. €	1.228
Summe	108 Mio. €	1.300



Best-Practice-Beispiele

Einwohnerzahl
3.257

Erschlossene Haushalte
1.500

Technologie
KVz-Ausbau mit
Glasfaserzuleitung (VDSL)

Anbieter
LEW TelNet/M-net

Übertragungsgeschwindigkeit
bis zu 50 Mbit/s

Gemeinde Altenstadt

Landkreis Weilheim-Schongau | Oberbayern

Die Gemeinde Altenstadt ist nicht über einen eigenen Hauptverteiler, sondern über den Hauptverteiler von Schongau mit Breitband angebunden. Die verfügbaren Bandbreiten bis maximal 3 Mbit/s konnten den bestehenden erhöhten Bedarf nicht abdecken. Die Lösung von LEW TelNet und M-net umfasst die Aufrüstung von 5 Kabelverzweigern (KVz) mit Glasfaserleitungen und aktiver Technik. In Altenstadt sind nun auch der westliche Ort und das weiter westlich liegende Gewerbegebiet mit bedarfsgerechten Datenraten von zum Teil bis zu 50 Mbit/s versorgt.

„In den letzten Jahren hatten sich zunehmend Privatbürger und Gewerbetreibende über die mangelnde Breitbandanbindung in unserer Gemeinde beklagt. Der Gemeinderat hat daher notwendige Maßnahmen für die Beantragung von Fördermitteln beschlossen und letztlich auch die finanziellen Haushaltsmittel für die Kostenbeteiligung der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Inzwischen sind die baulichen Maßnahmen abgeschlossen und die Bürger und Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde haben die Möglichkeit, sich an die schnelle Datenautobahn anzuschließen und notwendige moderne Kommunikationsmittel zu nutzen. Besonders positiv hervorheben möchte ich die zügige Bearbeitung des Förderantrages und die rasche Auszahlung der Fördermittel.“

Albert Hadersbeck | Bürgermeister

Einwohnerzahl
2.938

Erschlossene Haushalte
730

Technologie
KVz-Ausbau mit Richtfunk-
zuführung, WLAN

Anbieter
p2-Systems GmbH

Übertragungsgeschwindigkeit
bis 10 Mbit/s für Privat-
kunden,
höhere Bandbreiten für
Geschäftskunden möglich

Gemeinde Adelschlag

Landkreis Eichstätt | Oberbayern

Das Projekt beinhaltet die vollständige Erschließung aller Haushalte mit Breitband in den drei Ortsteilen Adelschlag, Ochsenfeld und Pietenfeld mit seinen dazugehörigen Weilern. In den drei Ortsteilen wurden sechs Outdoor-DSLAMs aufgebaut, die mit Richtfunk versorgt werden und mit dem Teilnehmeranschlussnetz der Deutschen Telekom verbunden sind. Die Versorgung der Endkunden erfolgt per Telefonkabel. Die Verbindung ins Internet beim Endkunden wird über einen herkömmlichen DSL-Router hergestellt, Internet-Telefonie ist möglich. Die Weiler werden über Funk (WLAN) versorgt.

„Seit 1998 habe ich versucht, die nicht- bzw. unterversorgten Ortsteile Adelschlag, Ochsenfeld und Pietenfeld mit den dazugehörigen Weilern mit Breitband zu erschließen. Leider war dies aufgrund der hohen Kosten bis zum Beginn der Breitbandförderung durch die Regierung von Oberbayern nicht möglich. Durch neue günstigere Technologien wie die Hybridlösung wurde die Erschließung durch die Zuwendungen der Regierung und den Einsatz von eigenen Mitteln für die Gemeinde finanziell möglich.“

Michael Spreng | 1. Bürgermeister



Gemeinde Bernbeuren

Landkreis Weilheim-Schongau | Oberbayern

Bernbeuren, eine Gemeinde mit 66 Weilern und Einzelhöfen, erhielt im Dezember 2009 den ersten Breitbandförderbescheid in Oberbayern. Der Hauptort ist über die Deutsche Telekom gut per Kabel versorgt. In der Ausschreibung nach der bayerischen Förderrichtlinie setzte sich das Unternehmen Vodafone durch. Die Versorgung der vielen Weiler erfolgt über zwei mit UMTS aufgerüstete Sendemasten. Inzwischen erfolgt über einen weiteren, außerhalb der Kommune gelegenen Standort auch eine LTE-Versorgung.

„Mit der Breitbandförderung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums konnte die Gemeinde Bernbeuren das schnelle Internet ins gesamte Gemeindegebiet bringen. Durch den Betreiber wird der Bedarf nach Aussagen der Nutzer vor Ort zufrieden gestellt, zumal eine weitere Steigerung der Übertragungsgeschwindigkeiten zugesagt ist. Die Wettbewerbsfähigkeit örtlicher Gewerbetriebe wurde gesteigert, inklusive dem Bedarf der privaten Nutzer.“

Heimo Schmid | Bürgermeister

Einwohnerzahl

2.437

Erschlossene HaushalteUMTS: alle
LTE: ca. 2.200 Einwohner**Technologie**UMTS-HSDPA/HSUPA
sowie LTE**Anbieter**

Vodafone

Übertragungsgeschwindigkeitmindestens 1 Mbit/s bei
UMTS, maximal bis zu
7,2 Mbit/s im Download und
5,6 Mbit/s im Uploadmindestens 7 Mbit/s
bei LTE, teilweise bis zu
50 Mbit/s im Download und
10 Mbit/s im Upload**Markt Postbauer-Heng**

Landkreis Neumarkt | Oberpfalz

Im Ortsteil Pavelsbach wurde zuerst eine Funklösung mit Breitbandzugang am Hauptverteiler Postbauer-Heng gefördert. Das Signal wird in Pavelsbach über sieben Hot Spots an 300 Haushalte verteilt. Die Übertragungsgeschwindigkeit erreicht bis 10 Mbit/s. In einer 2. Fördermaßnahme wurde der Ausbau einer Festnetzversorgung in den Ortsteilen Kemnath, Postbauer-Heng und Köstlbach gefördert. Die Ortsteile wurden über ein 8 km langes neuverlegtes Glasfaserkabel erschlossen. Die Verteilung an die 1.300 Haushalte erfolgt über sechs DSLAMs. Es können Übertragungsgeschwindigkeiten bis 50 Mbit/s gebucht werden.

„Der Breitbandausbau für den Markt Postbauer-Heng ist mit den beiden umfangreichen Maßnahmen zum größten Teil abgeschlossen. Damit kann den Privathaushalten und den zahlreichen Gewerbetreibenden und Dienstleistern ein moderner und leistungsfähiger Breitbandanschluss angeboten werden. Dies bedeutet für den Markt Postbauer-Heng einen wichtigen Standortvorteil und steigende Attraktivität sowohl für gewerbliche Ansiedlungen als auch im privaten Wohnungsbau.“

Horst Kratzer | Bürgermeister

Einwohnerzahl

7.700

Erschlossene Haushalte

1.600

TechnologieWLAN, KVz-Ausbau mit
Glasfaserzuleitung**Anbieter**

Brandl Services GmbH

Übertragungsgeschwindigkeit

10 Mbit/s bzw. 50 Mbit/s

Einwohnerzahl
3.848

Erschlossene Haushalte
546

Technologie
KVz-Ausbau mit Glas-
faserzuleitung,
Hybrid mit Richtfunk

Anbieter
Deutsche Telekom und
mieX GmbH

Übertragungsgeschwindigkeit
mindestens 6 Mbit/s

Markt Obernzell

Landkreis Passau | Niederbayern

Der Markt Obernzell liegt direkt an der Donau und gliedert sich in 21 Ortsteile mit insgesamt 3.848 Einwohnern. Die Außenbereiche von Obernzell konnten bislang nicht bzw. nur unzureichend mit Breitband versorgt werden. In der Gemeinde wurden drei Projekte umgesetzt. Der Landkreis Passau beteiligte sich an den Ausbaumaßnahmen mit mehr als 21.000 Euro. Der Ortsteil Erlau wurde von der Deutschen Telekom ausgebaut. Zwei Kabelverzweiger wurden zu Outdoor-DSLAMs umgebaut und mittels Glasfaserkabel an den Backbone angebunden (200 Haushalte). Der Ortsteil Rackling wurde von der Firma mieX mit Hybridtechnik ausgebaut. Die Bandbreitenzuführung erfolgt mittels Richtfunk zum neu gebauten Outdoor-DSLAM. Die Signalübertragung zu den Haushalten erfolgt auf den bereits vorhandenen Kupferkabeln (151 Haushalte). Nottau-Haar wurde ebenfalls von der Firma mieX mit Hybridtechnik erschlossen (195 Haushalte).

„Einen schnellen Internetzugang für Bürger und Unternehmen anbieten zu können, ist zum entscheidenden Standortvorteil geworden. Die Nutzung von Webanwendungen gehört inzwischen zum alltäglichen Leben. Wir haben deshalb in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Passau die Möglichkeiten der Breitbandinitiative Bayern konsequent genutzt und können nunmehr auf einen hohen Erschließungsgrad im gesamten Gemeindegebiet verweisen.“

Josef Würzinger | Bürgermeister

Stadt Naila

Landkreis Hof | Oberfranken

Einwohnerzahl
8.095

Erschlossene Haushalte
450

Technologie
KVz-Ausbau mit
Glasfaserzuleitung

Anbieter
Thüga Metering Service
GmbH

Übertragungsgeschwindigkeit
bis 50 Mbit/s

Im Dezember 2010 wurde für die Erschließung mehrerer Ortsteile der Stadt Naila eine Förderung bewilligt. Der Bau wurde im Oktober 2011 abgeschlossen. Es wurden 7 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und sechs Kabelverzweiger für höherbitratiges Breitband aufgerüstet. 450 Haushalte und Gewerbetreibende können nun auf Bandbreiten von 2 bis 50 Mbit/s zugreifen.

„Die Breitbandinitiative des Freistaates Bayern zur Erschließung des ländlichen Bereiches, insbesondere für unsere Ortsteile Culmitz, Culmitzhammer, Schottenhammer und Lippertsgrün begrüße ich außerordentlich. Ich freue mich, dass mit großer finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern durch eine erfolgte Ausschreibung die Thüga Metering Service GmbH mit der Leistungserbringung beauftragt werden konnte. Der Netzausbau sieht Bandbreiten bis zu 50 Mbit/s vor, was die Verlegung von Glasfaserkabel im ländlichen Raum möglich macht. Die Nutzung des Internets wird auch im ländlichen Raum immer mehr an Bedeutung gewinnen und die Verfügbarkeit wird als Standortvorteil sowohl von privaten Häuslebauern als auch von Gewerbetreibenden bewertet. Die Stadt Naila ist somit auf dem richtigen Weg, allen Einwohnern eine schnelle Internetnutzung zur Verfügung zu stellen.“

Frank Stumpf | 1. Bürgermeister



Gemeinde Kirchensittenbach

Landkreis Nürnberger Land | Mittelfranken

In der Gemeinde Kirchensittenbach wurden zwei Kabelverzweiger und ein Linienverzweiger mit aktiver DSL-Outdoortechnik durch die Deutsche Telekom aufgerüstet. In den Ortsteilen Kirchensittenbach, Dietershofen, Stölpach, Morsbrunn, Oberkrumbach, Algersdorf und Steinensittenbach verbesserte sich dadurch die Breitbandversorgung erheblich. Vorteilhaft war die Tatsache, dass bereits Leerrohre (rund 9 km) vorhanden waren und die Glasfasern nur noch eingezogen werden mussten. Die Einwohner können seit August 2010 auf das Angebot von Bandbreiten bis zu 16 Mbit/s zugreifen. Von der Verbesserung profitieren vor allem auch die zahlreichen kleinen und mittleren Handwerksbetriebe und die Land- und Forstwirtschaft

„Die Fördergelder für den Breitbandausbau sind für den ländlichen Raum gut angelegtes Geld. Ohne staatliche Förderung wären die Standortnachteile in der Gemeinde Kirchensittenbach geblieben. Die Restmaßnahme für den Ortsteil Hohenstein ist bewilligt. Wenn diese Maßnahme abgeschlossen ist, dann können sich unsere Gewerbetreibenden und Gemeindeglieder in Punkto schnelles Internet mit Bürgern der Kommunen, die schon länger hinreichend versorgt sind, auf Augenhöhe messen.“

Peter Stief | 1. Bürgermeister

Einwohnerzahl

2.200

Erschlossene Haushalte

672

Technologie

KVz-Ausbau mit Glasfaserzuleitung

Anbieter

Deutsche Telekom

Übertragungsgeschwindigkeit

bis 16 Mbit/s

Gemeinde Lachen

Landkreis Unterallgäu | Schwaben

Die Gemeinde Lachen führte im Rahmen des bayerischen Breitbandförderprogramms Ende 2008 für das gesamte Gemeindegebiet das Markterkundungs- und Auswahlverfahren durch. Sie entschied sich für eine Breitbanderschließung in Kooperation mit der Firma smart-DSL GmbH. Das Angebot sah eine Verbesserung der Breitbandversorgung mit einer neuen Hybridinfrastruktur vor. Im August 2009 wurde die Ausbaumaßnahme als eine der ersten in Schwaben fertig gestellt und das Breitbandnetz in Betrieb genommen.

„Dank des bayerischen Förderprogramms war es unserer Gemeinde möglich, eine schnelle Anbindung an die Datenautobahn zu bekommen. Ohne diese Fördermittel hätten wir als ländlich geprägte Kommune mit sieben Ortsteilen den Ausbau nie schultern können. Für das Wachstum einer Gemeinde ist immens wichtig, den Gewerbetreibenden und jungen Familien eine schnelle Anbindung an das Datennetz zu bieten.“

Ich möchte sagen: Schnelles Internet ist mittlerweile genauso wichtig wie eine gute Verkehrsanbindung.“

Herbert Rabus | Bürgermeister

Einwohnerzahl

1.506

Entstandene Anschlussmöglichkeiten

485

Neu erschlossene Privathaushalte

192

Neu erschlossene Unternehmen/Einrichtungen

47

Technologie

KVz-Ausbau mit Richtfunkzuleitung

Anbieter

smart DSL GmbH

Übertragungsgeschwindigkeit

bis 16 Mbit/s

Gemeinde Karsbach

Landkreis Main-Spessart | Unterfranken

Einwohnerzahl
1.831, ca. 737 Haushalte

Erschlossene Haushalte
128

Technologie
KVz-Ausbau mit
Glasfaserzuleitung

Anbieter
HAB-Net – Stadtwerke
Hammelburg GmbH

Übertragungsgeschwindigkeit
bis 16 Mbit/s

Die Gemeinde Karsbach besteht aus den Ortsteilen Karsbach, Weyersfeld, Höllrich, Heßdorf und gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Gemeinden a. Main. Im Juli 2010 hat die Gemeinde einen Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Hammelburg GmbH geschlossen. Ein von Gössenheim kommendes Glasfaserkabel verbindet die einzelnen Kabelverzweiger, die mit DSLAM-Outdoor-Technik ausgebaut wurden. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im März 2011. Der Kunde kann Übertragungsraten von 2 Mbit/s, 6 Mbit/s oder 16 Mbit/s buchen.

„Dank der Breitbandinitiative Bayern gibt es seit März 2011 das schnelle Internet in allen 4 Ortsteilen der Gemeinde Karsbach. Die Stadtwerke Hammelburg haben von der Nachbargemeinde aus über 11 km Glasfaserkabel verlegt und die entsprechende Technik installiert. Wir freuen uns, dass mit diesem Ausbau die gesamte Bürgerschaft mit Breitbandanschlüssen mit bis zu 16 Mbit/s versorgt werden kann. Besonders lagen uns die Gewerbetreibenden am Herzen, die von dieser immensen Aufwertung besonders profitieren und die neue Technik deshalb auch intensiv nutzen.“

Martin Göbel | Bürgermeister





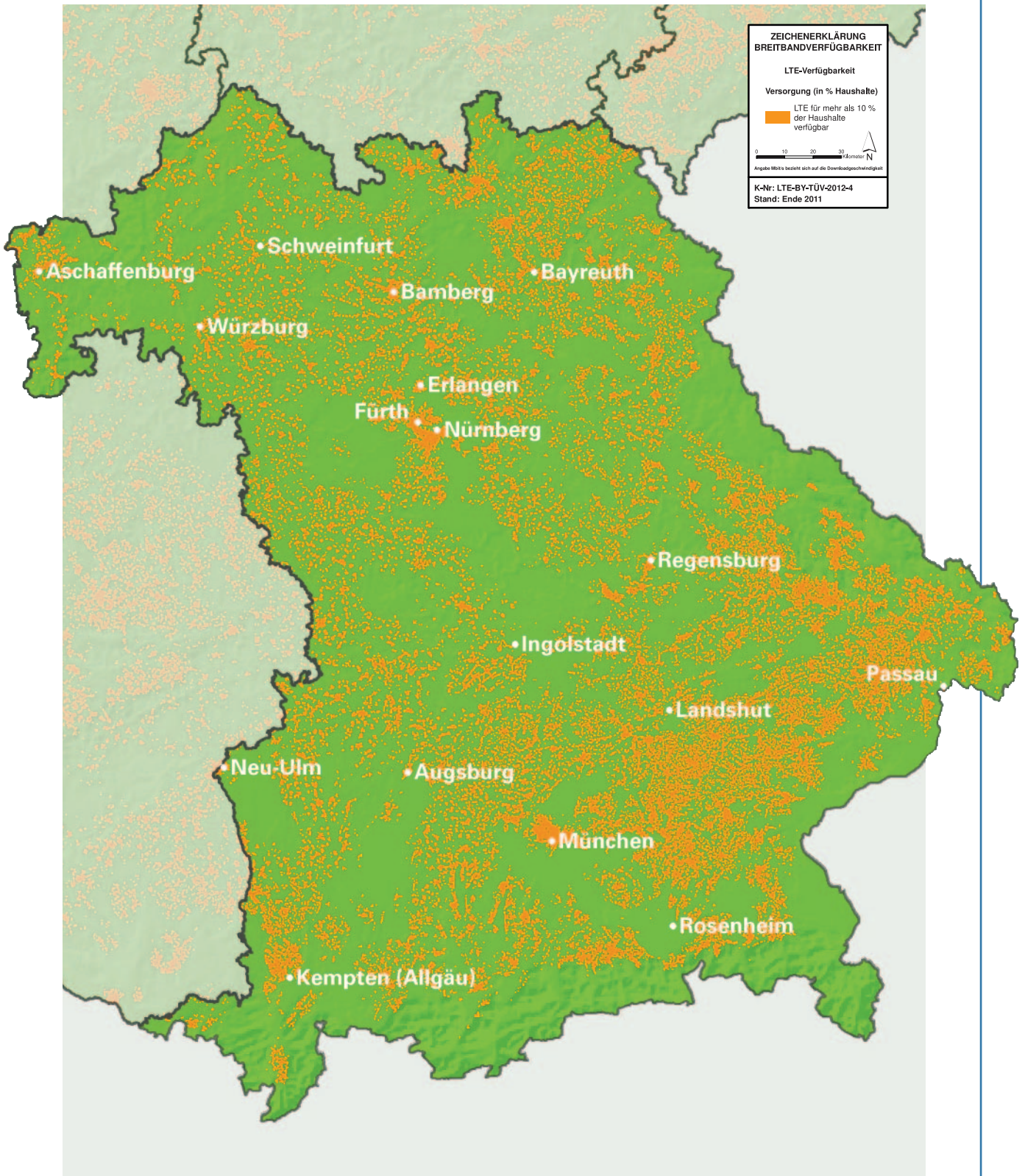
LTE-Ausbau in Bayern

Bei der flächendeckenden Breitbandversorgung der bayerischen Haushalte leistet die Ausbaupflichtung für die Digitale Dividende einen wichtigen Beitrag. Auf den Frequenzen der Digitalen Dividende setzt der neue Mobilfunkstandard **Long Term Evolution (LTE)** auf. Die LTE-Technik bietet aufgrund spezieller Modulationstechnik und der guten Ausbreitungseigenschaften der genutzten ehemaligen Rundfunkfrequenzen eine neue Option zur schnellen Datenübertragung mit hoher Flächendeckung.

Damit der Ertrag der Digitalen Dividende vor allem den noch unterversorgten Gemeinden im ländlichen Raum zugute kommt, hat Bayern aktiv an einer Klausel mitgewirkt, die eine prioritäre Versorgung dieser Gebiete sichert. Die Auktionsgewinner (Deutsche Telekom, Telefonica O₂ und Vodafone) waren verpflichtet, die ersteigerten Kapazitäten zunächst zur Erschließung noch unterversorgter Gemeinden zu verwenden.

Bayern hat als eines der ersten Länder den Modellbetrieb der LTE-Technik im oberbayerischen Schnaitsee ermöglicht. Am 3. November 2010 hat Vodafone im oberfränkischen Konradsreuth die erste kommerzielle LTE-Station Bayerns in Betrieb genommen. Seitdem rüsten die Mobilfunkunternehmen ihre Mobilfunkstandorte Schritt für Schritt auf die neue Technik hoch. Der Ausbaustand Ende 2011 ist in nachfolgendem Schaubild dargestellt.







Ausblick: Bayerische Glasfaserstrategie



Mit Blick auf den steigenden Bandbreitenbedarf im Internet stellt die Bayerische Staatsregierung die Weichen für den Ausbau der Netze der nächsten Generation im Freistaat. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat dazu im Juni 2011 Eckpunkte für eine Glasfaserstrategie Bayern vorgestellt.

Die Glasfaserstrategie Bayern umfasst sechs Punkte:

1. Weiteres Hinwirken auf den Bund, dass dieser seine verfassungsrechtliche Verantwortung für den Glasfaserausbau wahrnimmt
2. Verbesserung der Finanzierungsinstrumente für Unternehmen und Kommunen in Zusammenarbeit mit der LfA Förderbank Bayern
3. Erschließung von Synergien durch einen bayernweiten Grabungsatlas, der geplante Baustellen in Gemeinden erfasst und für Telekommunikations-Netzbetreiber zugänglich macht
4. Verstärkte Einbindung von Energieversorgern und Infrastrukturunternehmen in den Breitbandausbau
5. Einstieg in ein Hochgeschwindigkeitsförderprogramm für Gewerbe- und Kumulationsgebiete
6. Einrichtung einer Breitbandagentur zur Unterstützung der Kommunen

Zur Förderung von Hochgeschwindigkeitsnetzen hat Bayern den Bund bereits mehrfach an seine grundgesetzlich verankerte Verantwortung für den Breitbandausbau in Deutschland erinnert und angemahnt, die wenig konkreten Maßnahmen seiner Breitbandstrategie nachzubessern und dabei ein eigenständiges, flächendeckendes, finanziell angemessen ausgestattetes Förderprogramm aufzulegen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Breitbandziele des Bundes (mindestens 50 Mbit/s für 75% der Haushalte bis 2014, flächendeckend bis 2018) verfehlt werden. Der Bund hat mehrfach erklärt, dass er hierfür keine Mittel bereit stellen wird.

Damit dem Freistaat aus dieser Entscheidung des Bundes keine Nachteile entstehen, hat das Bayerische Wirtschaftsministerium am 21. März 2012 dem Kabinett ein Gesamtkonzept zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Bayerischen Glasfaserstrategie vorgelegt. Darin wurden zwei Varianten vorgeschlagen: eine Förderung nur für strukturschwache Gebiete und eine Förderung in allen Teilen Bayerns.

Auf der Basis des Gesamtkonzepts hat der Ministerrat am 27. März 2012 den Einstieg in eine bayernweite Förderung des Hochgeschwindigkeitsinternets beschlossen und dafür im Jahr 2012 einen Betrag von 100 Millionen Euro bereitgestellt. Auch in den Folgejahren soll eine kraftvolle Finanzierung sichergestellt werden. Bayern erwartet hier eine hälftige Kofinanzierung durch den Bund. Am 25. April 2012 hat sich das Kabinett auf der Grundlage des Vorschlags von Staatsminister Martin Zeil und Vertretern der aus Koalitionsfraktionen bestehenden Arbeitsgruppe Breitband auf die Eckpunkte zur Förderung des Hochgeschwindigkeitsinternets in ganz Bayern geeinigt.

Ziel des neuen Förderprogramms ist der Ausbau von Breitbandnetzen der nächsten Generation mit Übertragungsbandbreiten von mindestens 50 Mbit/s in Gewerbe- und Kumulationsgebieten. Empfänger der Zuwendung sind die Gemeinden und Gemeindeverbände in Bayern. Der Fördersatz für Räume mit besonderem Handlungsbedarf beträgt 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Die Fördersätze für die übrigen Regionen Bayerns betragen 40, 50 oder 60 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, je nach der Finanzkraft der Gemeinden. Der Förderhöchstbetrag je Gemeinde beläuft sich auf 500.000 Euro. Programmlaufzeit ist bis 31. Dezember 2017.

Die Eckpunkte stehen unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Genehmigung durch die EU-Kommission. Das Förderprogramm kann nach Inkrafttreten der Förderrichtlinie starten. Das wird voraussichtlich im 3. Quartal 2012 der Fall sein.

Anhang: Fördergemeinden und Fördersummen

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
A		
Abensberg	Kelheim	100.000
Absberg	Weißenburg-Gunzenhausen	12.950
Abtswind	Kitzingen	64.400
Achslach	Regen	63.308
Adelschlag	Eichstätt	77.420
Adelsdorf	Erlangen-Höchstadt	100.000
Adelshofen	Fürstenfeldbruck	100.000
Adelsried	Augsburg	100.000
Adelzhausen	Aichach-Friedberg	100.000
Affing	Aichach-Friedberg	100.000
Aholfing	Straubing-Bogen	71.783
Aholming	Deggendorf	100.000
Ahorn	Coburg	58.800
Ahorntal	Bayreuth	100.000
Aicha vorm Wald	Passau	59.500
Aichach	Aichach-Friedberg	100.000
Aidenbach	Passau	58.800
Aidhausen	Haßberge	100.000
Aiglsbach	Kelheim	100.000
Ainring	Berchtesgadener Land	100.000
Aislingen	Dillingen a.d. Donau	94.188
Aldersbach	Passau	100.000
Alerheim	Donau-Ries	80.850
Alesheim	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Aletshausen	Günzburg	97.300
Allersberg	Roth	100.000
Allershausen	Freising	96.530
Alling	Fürstenfeldbruck	48.230
Allmannshofen	Augsburg	99.330
Alteglöfshausen	Regensburg	19.264
Altenbuch	Miltenberg	100.000
Altendorf	Schwandorf	17.500
Altenkunstadt	Lichtenfels	100.000
Altenmarkt a.d. Alz	Traunstein	100.000
Altenmünster	Augsburg	100.000
Altenstadt	Weilheim-Schongau	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Altenstadt	Neu-Ulm	86.000
Altertheim	Würzburg	100.000
Altmanstein	Eichstätt	100.000
Altusried	Oberallgäu	100.000
Amberg		100.000
Amberg	Unterallgäu	63.000
Amerang	Rosenheim	95.900
Amerdingen	Donau-Ries	100.000
Ammerndorf	Fürth	70.070
Ammerthal	Amberg-Sulzbach	16.408
Amorbach	Miltenberg	100.000
Ampfing	Mühlendorf	100.000
Andechs	Starnberg	99.783
Antdorf	Weilheim-Schongau	100.000
Apfeldorf	Landsberg am Lech	100.000
Apfeltrach	Unterallgäu	33.882
Aresing	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Arnbruck	Regen	34.650
Arnstein	Main-Spessart	100.000
Arrach	Cham	50.000
Asbach-Bäumenheim	Donau-Ries	100.000
Ascha	Straubing-Bogen	100.000
Aschaffenburg		100.000
Aschau a. Inn	Mühlendorf	100.000
Attenhofen	Kelheim	100.000
Attenkirchen	Freising	100.000
Atting	Straubing-Bogen	100.000
Au i.d. Hallertau	Freising	41.860
Aubstadt	Rhön-Grabfeld	66.983
Auerbach	Deggendorf	96.068
Auerbach i.d. OPf.	Amberg-Sulzbach	100.000
Aufseß	Bayreuth	74.550
Auhausen	Donau-Ries	100.000
Aura i. Sinngrund	Main-Spessart	100.000
Aurach	Ansbach	63.210
Aying	München	100.000



Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
B		
Baar-Ebenhausen	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Babenhausen	Unterallgäu	66.500
Bachhagel	Dillingen a.d. Donau	100.000
Bächingen a.d. Brenz	Dillingen a.d. Donau	67.060
Bad Abbach	Kelheim	100.000
Bad Aibling	Rosenheim	52.780
Bad Bayersoien	Garmisch-Partenkirchen	100.000
Bad Birnbach	Rottal-Inn	100.000
Bad Bocklet	Bad Kissingen	100.000
Bad Brückenau	Bad Kissingen	64.750
Bad Feilnbach	Rosenheim	100.000
Bad Griesbach i. Rottal	Passau	100.000
Bad Grönenbach	Unterallgäu	100.000
Bad Hindelang	Oberallgäu	100.000
Bad Kissingen	Bad Kissingen	58.030
Bad Königshofen i. Grabfeld	Rhön-Grabfeld	100.000
Bad Kötzing	Cham	70.630
Bad Neustadt a.d. Saale	Rhön-Grabfeld	100.000
Bad Rodach	Coburg	100.000
Bad Staffelstein	Lichtenfels	100.000
Bad Windsheim	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Bad Wörishofen	Unterallgäu	100.000
Baiern	Ebersberg	92.877
Balzhausen	Günzburg	100.000
Barbing	Regensburg	19.600
Bärnau	Tirschenreuth	100.000
Bastheim	Rhön-Grabfeld	100.000
Baudenbach	Neustadt a.d. Aisch	85.750
Baunach	Bamberg	26.866
Bayerbach	Rottal-Inn	100.000
Bayreuth		100.000
Bechhofen	Ansbach	55.577
Bechtsrieth	Neustadt a.d. Waldnaab	61.670
Beilngries	Eichstätt	100.000
Bellenberg	Neu-Ulm	35.000
Benningen	Unterallgäu	100.000
Beratzhausen	Regensburg	100.000
Berching	Neumarkt	100.000
Berchtesgaden	Berchtesgadener Land	62.510
Berg	Starnberg	100.000
Berg	Hof	100.000
Berg b. Neumarkt i.d. OPf.	Neumarkt	100.000
Berg im Gau	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Bergen	Traunstein	48.914
Bergheim	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Bergkirchen	Dachau	100.000
Berglern	Erding	100.000
Bergtheim	Würzburg	100.000
Bernau a. Chiemsee	Rosenheim	40.670
Bernbeuren	Weilheim-Schongau	19.000
Berggau	Neumarkt	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Bernhardswald	Regensburg	100.000
Bessenbach	Aschaffenburg	100.000
Betzenstein	Bayreuth	96.892
Betzigau	Oberallgäu	100.000
Beutelsbach	Passau	67.550
Biberbach	Augsburg	100.000
Bibertal	Günzburg	100.000
Biburg	Kelheim	100.000
Biebelried	Kitzingen	18.550
Bieberehren	Würzburg	100.000
Biessenhofen	Ostallgäu	100.000
Bindlach	Bayreuth	94.300
Binswangen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Bischberg	Bamberg	100.000
Bischbrunn	Main-Spessart	63.210
Bischofsheim a.d. Rhön	Rhön-Grabfeld	100.000
Bischofswiesen	Berchtesgadener Land	100.000
Bissingen	Dillingen a.d. Donau	93.259
Blaibach	Cham	17.500
Blaichach	Oberallgäu	100.000
Blankenbach	Aschaffenburg	100.000
Blindheim	Dillingen a.d. Donau	69.009
Böbing	Weilheim-Schongau	100.000
Bobingen	Augsburg	98.560
Böbrach	Regen	42.483
Bodenkirchen	Landshut	30.300
Bodenwöhr	Schwandorf	100.000
Bogen	Straubing-Bogen	100.000
Bolsterlang	Oberallgäu	69.130
Bonstetten	Augsburg	98.958
Boos	Unterallgäu	74.200
Breitenberg	Passau	44.940
Breitenbrunn	Neumarkt	100.000
Breitenbrunn	Unterallgäu	20.658
Breitengüßbach	Bamberg	61.530
Breithenthal	Günzburg	81.900
Bruck	Ebersberg	20.300
Bruck i.d. OPf.	Schwandorf	100.000
Bruckberg	Ansbach	84.280
Bruckberg	Landshut	11.200
Bruckmühl	Rosenheim	100.000
Brunn	Regensburg	100.000
Bubenreuth	Erlangen-Höchstadt	100.000
Bubesheim	Günzburg	80.500
Buch	Neu-Ulm	100.000
Buch a. Buchrain	Erding	10.793
Buch a. Erlbach	Landshut	100.000
Buch a. Wald	Ansbach	100.000
Buchbach	Mühlhofen	86.260
Buchbrunn	Kitzingen	53.144
Buchdorf	Donau-Ries	100.000
Büchenbach	Roth	98.140
Buchhofen	Deggendorf	43.890
Büchlberg	Passau	100.000
Buchloe	Ostallgäu	78.050
Bundorf	Haßberge	77.518

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Burgau	Günzburg	11.218
Burgberg i. Allgäu	Oberallgäu	100.000
Burgebrach	Bamberg	100.000
Burghen	Weilheim-Schongau	50.000
Burghaslach	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Burghausen	Altötting	15.502
Burgheim	Neuburg-Schrobenhausen	91.700
Burgkirchen a.d. Alz	Altötting	100.000
Burgkunstadt	Lichtenfels	100.000
Burglengenfeld	Schwandorf	52.500
Burgpreppach	Haßberge	50.060
Burgsalach	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Burgsinn	Main-Spessart	100.000
Bürgstadt	Miltenberg	65.400
Burgthann	Nürnberger Land	69.300
Burgwindheim	Bamberg	49.000
Burkardroth	Bad Kissingen	100.000
Burtenbach	Günzburg	100.000
Buttenheim	Bamberg	100.000
Buttenwiesen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Buxheim	Unterallgäu	100.000

C

Cadolzburg	Fürth	100.000
Castell	Kitzingen	100.000
Cham	Cham	87.750
Chamerau	Cham	72.450
Chieming	Traunstein	100.000
Collenberg	Miltenberg	100.000
Colmberg	Ansbach	76.300

D

Daiting	Donau-Ries	95.085
Dammbach	Aschaffenburg	100.000
Deggendorf	Deggendorf	64.040
Deining	Neumarkt	100.000
Deiningen	Donau-Ries	76.115
Deisenhausen	Günzburg	96.800
Denklingen	Landsberg am Lech	100.000
Dettelbach	Kitzingen	69.195
Deuerling	Regensburg	100.000
Diedorf	Augsburg	100.000
Diespeck	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Dießen a. Ammersee	Landsberg am Lech	94.500
Diethenhofen	Ansbach	100.000
Dietersburg	Rottal-Inn	100.000
Dietersheim	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Dieterskirchen	Schwandorf	100.000
Dietfurt a.d. Altmühl	Neumarkt	97.825
Dietmannsried	Oberallgäu	100.000
Dietramszell	Bad Tölz-Wolfratshausen	63.000
Dillingen a.d. Donau	Dillingen a.d. Donau	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Dingolfing	Dingolfing-Landau	100.000
Dingolshausen	Schweinfurt	100.000
Dinkelsbühl	Ansbach	100.000
Dinkelscherben	Augsburg	100.000
Dirlawang	Unterallgäu	36.575
Dittelbrunn	Schweinfurt	74.900
Dittenheim	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Dollnstein	Eichstätt	88.200
Dombühl	Ansbach	69.300
Donauwörth	Donau-Ries	100.000
Donnersdorf	Schweinfurt	63.777
Dörfles-Esbach	Coburg	44.100
Dorfprozelten	Miltenberg	100.000
Drachselsried	Regen	63.308
Duggendorf	Regensburg	100.000
Durach	Oberallgäu	100.000
Dürrlauingen	Günzburg	100.000

E

Ebelsbach	Haßberge	100.000
Ebensfeld	Lichtenfels	100.000
Eberfing	Weilheim-Schongau	100.000
Ebermannstadt	Forchheim	100.000
Ebern	Haßberge	100.000
Ebersberg	Ebersberg	28.350
Ebersdorf b. Coburg	Coburg	65.100
Ebershausen	Günzburg	67.600
Ebnath	Tirschenreuth	100.000
Ebrach	Bamberg	100.000
Eching	Landshut	100.000
Eching a. Ammersee	Landsberg am Lech	100.000
Edelsfeld	Amberg-Sulzbach	100.000
Ederheim	Donau-Ries	78.260
Effeltrich	Forchheim	100.000
Egenhofen	Fürstenfeldbruck	100.000
Egg a.d. Günz	Unterallgäu	25.900
Eggenthal	Ostallgäu	63.257
Eggldorf	Rottal-Inn	100.000
Eggklofen	Mühlhofen	52.500
Eggolsheim	Forchheim	100.000
Eging a. See	Passau	16.800
Eglfing	Weilheim-Schongau	100.000
Egling	Bad Tölz-Wolfratshausen	100.000
Ehekirchen	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Ehingen	Augsburg	100.000
Ehingen	Ansbach	88.340
Ehingen a. Ries	Donau-Ries	100.000
Eichenbühl	Miltenberg	100.000
Eichendorf	Dingolfing-Landau	100.000
Eichstätt	Eichstätt	12.600
Eisefing	Rosenheim	100.000
Eisenberg	Ostallgäu	34.660
Eisenheim	Würzburg	100.000
Eisingen	Würzburg	31.975



Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Ellgau	Augsburg	48.300
Ellingen	Weißenburg-Gunzenhausen	89.600
Ellzee	Günzburg	55.300
Elsenfeld	Miltenberg	100.000
Emersacker	Augsburg	100.000
Emmering	Ebersberg	89.140
Emmerting	Altötting	100.000
Emskirchen	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Engelsberg	Traunstein	95.959
Engelthal	Nürnberger Land	100.000
Eppishausen	Unterallgäu	62.877
Erding	Erding	100.000
Erdweg	Dachau	100.000
Eresing	Landsberg am Lech	100.000
Ergolding	Landshut	100.000
Ergolsbach	Landshut	100.000
Erharting	Mühldorf	11.550
Erkheim	Unterallgäu	81.900
Erlangen		100.000
Erlbach	Altötting	100.000
Erlenbach b. Marktheidenfeld	Main-Spessart	100.000
Ermershausen	Haßberge	50.060
Ernsgaden	Pfaffenhofen a.d. Ilm	23.100
Eschau	Miltenberg	100.000
Eschlkam	Cham	100.000
Estenfeld	Würzburg	44.310
Ettringen	Unterallgäu	100.000
Euerbach	Schweinfurt	57.400
Eurasburg	Aichach-Friedberg	100.000
Eußenheim	Main-Spessart	82.765

F

Fahrenzhausen	Freising	100.000
Falkenberg	Rottal-Inn	100.000
Feldafing	Starnberg	100.000
Fellen	Main-Spessart	100.000
Feucht	Nürnberger Land	94.500
Feuchtwangen	Ansbach	100.000
Finningen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Fischbachau	Miesbach	100.000
Fischen i. Allgäu	Oberallgäu	61.300
Fladungen	Rhön-Grabfeld	100.000
Flossenbürg	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Forchheim	Forchheim	100.000
Forheim	Donau-Ries	100.000
Frammersbach	Main-Spessart	100.000
Frankenwinheim	Schweinfurt	100.000
Frasdorf	Rosenheim	65.800
Fraunberg	Erding	100.000
Freilassing	Berchtesgadener Land	100.000
Freising	Freising	100.000
Fremdingen	Donau-Ries	100.000
Frensdorf	Bamberg	100.000
Freystadt	Neumarkt	53.900
Fridolfing	Traunstein	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Friedberg	Aichach-Friedberg	100.000
Fuchstal	Landsberg am Lech	100.000
Fürsteneck	Freyung-Grafenau	68.000
Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	92.750
Fürstenstein	Passau	100.000
Fürstenzell	Passau	100.000
Furth im Wald	Cham	93.799
Füssen	Ostallgäu	100.000

G

Gablingen	Augsburg	100.000
Gachenbach	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Gädheim	Haßberge	22.400
Gaimersheim	Eichstätt	100.000
Gaißbach	Bad Tölz-Wolfratshausen	100.000
Gangkofen	Rottal-Inn	69.300
Garmisch-Partenkirchen	Garmisch-Partenkirchen	73.080
Gars a. Inn	Mühldorf	95.340
Gattendorf	Hof	28.350
Gaukönigshofen	Würzburg	28.758
Gebenbach	Amberg-Weizsach	100.000
Gebstättel	Ansbach	30.800
Geiersthal	Regen	42.483
Geiselbach	Aschaffenburg	56.924
Geiselhöring	Straubing-Bogen	49.000
Geiselwind	Kitzingen	100.000
Geisenfeld	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Gelchsheim	Würzburg	100.000
Geldersheim	Schweinfurt	100.000
Geltendorf	Landsberg am Lech	100.000
Gemünden a. Main	Main-Spessart	100.000
Genderkingen	Donau-Ries	100.000
Gerach	Bamberg	84.700
Germaringen	Ostallgäu	74.200
Gerolfingen	Ansbach	57.750
Gerolsbach	Pfaffenhofen a.d. Ilm	90.513
Gersthofen	Augsburg	100.000
Geslau	Ansbach	83.650
Gessertshausen	Augsburg	100.000
Giebelstadt	Würzburg	100.000
Gilching	Starnberg	88.140
Glashütten	Bayreuth	64.400
Glattbach	Aschaffenburg	80.000
Gleißenberg	Cham	99.400
Gmund a. Tegernsee	Miesbach	58.100
Gnotzheim	Weißenburg-Gunzenhausen	52.381
Goldbach	Aschaffenburg	54.000
Goldkronach	Bayreuth	100.000
Gotteszell	Regen	63.308
Gottfrieding	Dingolfing-Landau	93.940
Graben	Augsburg	42.700
Grabenstätt	Traunstein	100.000
Grafenau	Freyung-Grafenau	100.000
Gräfendorf	Main-Spessart	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Grafenrheinfeld	Schweinfurt	69.510
Grafenwiesen	Cham	30.940
Grafenwöhr	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Grafring b. München	Ebersberg	100.000
Grainet	Freyung-Grafenau	76.440
Grassau	Traunstein	46.480
Grattersdorf	Deggendorf	79.800
Greifenberg	Landsberg am Lech	100.000
Greiling	Bad Tölz-Wolfratshausen	58.800
Gremsdorf	Erlangen-Höchstadt	100.000
Greußenheim	Würzburg	100.000
Großbardorf	Rhön-Grabfeld	75.950
Großseibstadt	Rhön-Grabfeld	100.000
Großhabersdorf	Fürth	100.000
Großheirath	Coburg	100.000
Großheubach	Miltenberg	100.000
Großkarolinenfeld	Rosenheim	100.000
Großmehring	Eichstätt	81.900
Großostheim	Aschaffenburg	100.000
Gstadt a. Chiemsee	Rosenheim	100.000
Gundelfingen a.d. Donau	Dillingen a.d. Donau	97.496
Gundremmingen	Günzburg	100.000
Güntersleben	Würzburg	91.700
Günzach	Ostallgäu	100.000
Günzburg	Günzburg	100.000
Gunzenhausen	Weißenburg- Gunzenhausen	100.000
Guteneck	Schwandorf	17.500
Gutenstetten	Neustadt a.d. Aisch	52.500

H

Haag a.d.Amper	Freising	100.000
Haag i.OB	Mühlndorf	54.110
Haarbach	Passau	78.050
Habach	Weilheim-Schongau	100.000
Hafenlohr	Main-Spessart	100.000
Haibach	Aschaffenburg	39.200
Haidmühle	Freyung-Grafenau	39.796
Haimhausen	Dachau	100.000
Hainsfarth	Donau-Ries	92.680
Haldenwang	Günzburg	100.000
Haldenwang	Oberallgäu	100.000
Hallbergmoos	Freising	100.000
Hallerndorf	Forchheim	100.000
Harburg (Schwaben)	Donau-Ries	100.000
Harsdorf	Kulmbach	48.300
Hartenstein	Nürnberger Land	90.895
Hasloch	Main-Spessart	13.650
Hattenhofen	Fürstenfeldbruck	100.000
Haundorf	Weißenburg- Gunzenhausen	100.000
Haunsheim	Dillingen a.d. Donau	20.650
Hausen	Kelheim	100.000
Hausen	Forchheim	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Hausen	Miltenberg	100.000
Hausen	Rhön-Grabfeld	72.100
Hauzenberg	Passau	100.000
Hebertsfelden	Rottal-Inn	50.540
Hebertshausen	Dachau	98.910
Heideck	Roth	32.550
Heidenheim	Weißenburg- Gunzenhausen	70.525
Heilsbronn	Ansbach	100.000
Heimenkirch	Lindau	100.000
Heimertingen	Unterallgäu	100.000
Heldenstein	Mühlndorf	100.000
Helmbrechts	Hof	100.000
Hemau	Regensburg	100.000
Hemhofen	Erlangen-Höchstadt	56.000
Hendungen	Rhön-Grabfeld	100.000
Hengersberg	Deggendorf	17.500
Hepberg	Eichstätt	37.662
Herbstadt	Rhön-Grabfeld	57.330
Heretsried	Augsburg	83.494
Heroldsberg	Erlangen-Höchstadt	95.830
Herrngiersdorf	Kelheim	57.981
Herrsching a. Ammersee	Starnberg	85.050
Hettenshausen	Pfaffenhofen a.d. Ilm	80.500
Hetzles	Forchheim	87.780
Heustreu	Rhön-Grabfeld	100.000
Hilgertshausen- Tandern	Dachau	100.000
Hilpoltstein	Roth	100.000
Hiltelfingen	Augsburg	100.000
Hiltpoltstein	Forchheim	73.850
Himmelkron	Kulmbach	100.000
Himmelstadt	Main-Spessart	100.000
Hinterschmiding	Freyung-Grafenau	50.767
Hirschaid	Bamberg	100.000
Hirschbach	Amberg-Sulzbach	100.000
Hitzhofen	Eichstätt	100.000
Hochstadt a. Main	Lichtenfels	100.000
Höchstadt a.d. Aisch	Erlangen-Höchstadt	100.000
Höchstadt a.d. Donau	Dillingen a.d. Donau	100.000
Hofheim i.UFr.	Haßberge	73.556
Hofkirchen	Passau	93.940
Hofstetten	Landsberg am Lech	66.074
Hohenaltheim	Donau-Ries	67.900
Hohenau	Freyung-Grafenau	14.364
Hohenberg a.d. Eger	Wunsiedel	12.600
Hohenbrunn	München	100.000
Hohenfurch	Weilheim-Schongau	74.200
Hohenlinden	Ebersberg	100.000
Hohenpolding	Erding	21.315
Hohenroth	Rhön-Grabfeld	100.000
Hohenthann	Landshut	100.000
Hohenwart	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000



Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Hohenwarth	Cham	34.650
Hollstadt	Rhön-Grabfeld	100.000
Holzheim	Dillingen a.d. Donau	100.000
Holzheim	Donau-Ries	100.000
Holzheim a. Forst	Regensburg	100.000
Holzkirchen	Würzburg	100.000
Hopferau	Ostallgäu	37.425
Horgau	Augsburg	100.000
Hörgertshausen	Freising	100.000
Hösbach	Aschaffenburg	100.000
Höslwang	Rosenheim	100.000
Huisheim	Donau-Ries	82.810
Hummeltal	Bayreuth	100.000
Hurlach	Landsberg am Lech	100.000
Hutthurm	Passau	100.000

I

Ichenhausen	Günzburg	100.000
Igensdorf	Forchheim	100.000
Igling	Landsberg am Lech	100.000
Ihrlerstein	Kelheim	100.000
Illertissen	Neu-Ulm	96.800
Immünster	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Immenreuth	Tirschenreuth	100.000
Immenstadt i. Allgäu	Oberallgäu	100.000
Ingenried	Weilheim-Schongau	63.700
Ingolstadt		100.000
Inning a. Ammersee	Starnberg	100.000
Insing	Ansbach	100.000
Ippesheim	Neustadt a.d. Aisch	32.298
Ismaning	München	26.600

J

Jandelsbrunn	Freyung-Grafenau	100.000
Jengen	Ostallgäu	100.000
Jesenwang	Fürstenfeldbruck	100.000
Jettingen- Scheppach	Günzburg	100.000
Jetzendorf	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Johannesberg	Aschaffenburg	100.000
Julbach	Rottal-Inn	100.000

K

Kaisheim	Donau-Ries	100.000
Kalchreuth	Erlangen-Höchstadt	35.000
Kallmünz	Regensburg	100.000
Kaltental	Ostallgäu	28.432
Kammeltal	Günzburg	100.000
Karbach	Main-Spessart	100.000
Karlstadt	Main-Spessart	86.800
Karsbach	Main-Spessart	100.000
Kasendorf	Kulmbach	100.000
Kastl	Amberg-Weizsach	100.000
Kastl	Tirschenreuth	100.000
Kelheim	Kelheim	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Kellmünz a.d. Iller	Neu-Ulm	52.500
Kemnath	Tirschenreuth	100.000
Kempten (Allgäu)		48.900
Kettershausen	Unterallgäu	100.000
Kienberg	Traunstein	16.800
Kinding	Eichstätt	10.000
Kipfenberg	Eichstätt	100.000
Kirchanschörling	Traunstein	100.000
Kirchdorf	Kelheim	96.600
Kirchdorf a. Inn	Rottal-Inn	100.000
Kirchdorf a.d. Amper	Freising	100.000
Kirchhehnbach	Forchheim	100.000
Kirchendemen- reuth	Neustadt a.d. Waldnaab	65.240
Kirchenpingarten	Bayreuth	100.000
Kirchensittenbach	Nürnberger Land	92.540
Kirchenthumbach	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Kirchham	Passau	81.620
Kirchhaslach	Unterallgäu	100.000
Kirchheim	Würzburg	62.300
Kirchheim i. Schw.	Unterallgäu	100.000
Kirchseeon	Ebersberg	98.350
Kirchzell	Miltenberg	100.000
Kitzingen	Kitzingen	55.660
Kleinaitingen	Augsburg	100.000
Kleinkahl	Aschaffenburg	100.000
Kleinsendelbach	Forchheim	100.000
Kleinwallstadt	Miltenberg	100.000
Klosterlechfeld	Augsburg	100.000
Knetzgau	Haßberge	100.000
Köditz	Hof	60.301
Ködnitz	Kulmbach	100.000
Köfering	Regensburg	100.000
Kolitzheim	Schweinfurt	100.000
Kollnburg	Regen	42.483
Königsberg i. Bay.	Haßberge	94.857
Königsbrunn	Augsburg	78.330
Königsmoos	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Konnorsreuth	Tirschenreuth	55.413
Kösching	Eichstätt	45.850
Kraftisried	Ostallgäu	42.910
Krailling	Starnberg	100.000
Kranzberg	Freising	100.000
Kreuzwertheim	Main-Spessart	71.970
Krombach	Aschaffenburg	48.594
Kronburg	Unterallgäu	81.053
Kröning	Landshut	94.220
Krumbach (Schwabern)	Günzburg	100.000
Krün	Garmisch-Partenkirchen	37.250
Kühbach	Aichach-Friedberg	79.800
Kühenthal	Augsburg	100.000
Kulmbach	Kulmbach	100.000
Kümmersbruck	Amberg-Weizsach	100.000
Kunreuth	Forchheim	89.229

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Kupferberg	Kulmbach	50.000
Küps	Kronach	100.000
Kürnach	Würzburg	100.000
Kutzenhausen	Augsburg	100.000

L

Laaber	Regensburg	100.000
Laberweinting	Straubing-Bogen	49.000
Lachen	Unterallgäu	50.000
Lam	Cham	30.730
Lamerdingen	Ostallgäu	88.200
Landsberg	Günzburg	32.729
Landsberg am Lech	Landsberg am Lech	100.000
Landsberied	Fürstenfeldbruck	57.400
Landshut		17.500
Langdorf	Regen	14.840
Langenaltheim	Weißenburg-Gunzenhausen	98.000
Langenbach	Freising	49.210
Langenmosen	Neuburg-Schrobenhausen	98.700
Langenpreising	Erding	100.000
Langensendelbach	Forchheim	100.000
Langenzenn	Fürth	100.000
Langerringen	Augsburg	100.000
Langfurth	Ansbach	97.300
Langweid a. Lech	Augsburg	100.000
Lauben	Unterallgäu	100.000
Lauben	Oberallgäu	100.000
Laudenbach	Miltenberg	100.000
Lauf a.d. Pegnitz	Nürnberger Land	100.000
Laufen	Berchtesgadener Land	100.000
Laugna	Dillingen a.d. Donau	100.000
Lauter	Bamberg	100.000
Lauterhofen	Neumarkt	100.000
Lehrberg	Ansbach	56.000
Leiblfing	Straubing-Bogen	24.500
Leinburg	Nürnberger Land	66.500
Lengdorf	Erding	62.300
Lengenwang	Ostallgäu	100.000
Leonberg	Tirschenreuth	41.700
Leuchtenberg	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Leupoldgrün	Hof	74.900
Leutenbach	Forchheim	100.000
Leutershausen	Ansbach	100.000
Lichtenau	Ansbach	100.000
Lichtenfels	Lichtenfels	100.000
Lindberg	Regen	57.890
Lohberg	Cham	100.000
Lohkirchen	Mühlendorf	9.000
Lohr a.Main	Main-Spessart	100.000
Loiching	Dingolfing-Landau	100.000
Loitzendorf	Straubing-Bogen	92.400
Lonnerstadt	Erlangen-Höchstadt	35.700
Ludwigsstadt	Kronach	69.700
Luhe-Wildenau	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Lülsfeld	Schweinfurt	99.680
Lutzingen	Dillingen a.d. Donau	100.000

M

Mähring	Tirschenreuth	27.160
Maihingen	Donau-Ries	100.000
Mainleus	Kulmbach	100.000
Maisach	Fürstenfeldbruck	100.000
Maitenbeth	Mühlendorf	100.000
Malching	Passau	17.500
Malgersdorf	Rottal-Inn	50.330
Mallersdorf-Pfaffenberg	Straubing-Bogen	100.000
Mammendorf	Fürstenfeldbruck	99.295
Manching	Pfaffenhofen a.d. Im	100.000
Margetshöchheim	Würzburg	100.000
Mariaposching	Straubing-Bogen	49.000
Marklkofen	Dingolfing-Landau	100.000
Markt Erlbach	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Markt Nordheim	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Markt Rettenbach	Unterallgäu	85.113
Marktbreit	Kitzingen	66.594
Marktgraitz	Lichtenfels	98.000
Markttheidenfeld	Main-Spessart	49.000
Marktoberdorf	Ostallgäu	100.000
Marktoffingen	Donau-Ries	72.310
Marktrodach	Kronach	100.000
Marktstef	Kitzingen	100.000
Marloffstein	Erlangen-Höchstadt	67.270
Maroldsweisach	Haßberge	100.000
Martinsheim	Kitzingen	59.696
Marxheim	Donau-Ries	72.436
Marzling	Freising	100.000
Mauth	Freyung-Grafenau	38.220
Maxhütte-Haidhof	Schwandorf	100.000
Medlingen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Meeder	Coburg	85.318
Megesheim	Donau-Ries	16.709
Mehring	Altötting	100.000
Meinheim	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Meitingen	Augsburg	80.150
Mellrichstadt	Rhön-Grabfeld	100.000
Memmelsdorf	Bamberg	100.000
Merching	Aichach-Friedberg	100.000
Mering	Aichach-Friedberg	74.200
Merkendorf	Ansbach	100.000
Messelbrunn	Aschaffenburg	100.000
Metten	Deggendorf	95.550
Mettenheim	Mühlendorf	61.530
Michelau i. OFr.	Lichtenfels	68.600
Michelau i. Steigerwald	Schweinfurt	100.000
Michelsneukirchen	Cham	24.500



Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Mickhausen	Augsburg	49.478
Miltach	Cham	100.000
Miltenberg	Miltenberg	100.000
Mindelstetten	Eichstätt	100.000
Mistelbach	Bayreuth	100.000
Mistelgau	Bayreuth	100.000
Mittelleschenbach	Ansbach	10.570
Mittelseufnach	Augsburg	16.942
Mittelsinn	Main-Spessart	92.260
Mittelstetten	Fürstenfeldbruck	100.000
Mitterskirchen	Rottal-Inn	61.600
Mitterteich	Tirschenreuth	76.700
Mödingen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Mömbris	Aschaffenburg	100.000
Mönchberg	Miltenberg	100.000
Mönchsdeggingen	Donau-Ries	100.000
Mönchsroth	Ansbach	81.200
Monheim	Donau-Ries	98.534
Moorenweis	Fürstenfeldbruck	100.000
Moos	Deggendorf	34.650
Moosach	Ebersberg	100.000
Moosburg a.d. Isar	Freising	100.000
Moosinning	Erding	46.900
Moosthenning	Dingolfing-Landau	38.430
Mörnsheim	Eichstätt	100.000
Motten	Bad Kissingen	98.945
Möttingen	Donau-Ries	100.000
Mötzing	Regensburg	100.000
Mühldorf a. Inn	Mühldorf	34.300
Mühlhausen	Neumarkt	71.528
Münchsmünster	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Münnerstadt	Bad Kissingen	100.000
Munningen	Donau-Ries	100.000
Münsing	Bad Tölz-Wolfratshausen	100.000
Münster	Donau-Ries	57.470
Münsterhausen	Günzburg	100.000
Murnau a. Staffelsee	Garmisch-Partenkirchen	36.470
N		
Nabburg	Schwandorf	73.080
Naila	Hof	62.721
Nersingen	Neu-Ulm	100.000
Neubeuern	Rosenheim	100.000
Neubrunn	Würzburg	100.000
Neuburg a. Inn	Passau	92.050
Neuburg a.d. Donau	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Neuburg a.d. Kammell	Günzburg	100.000
Neuching	Erding	31.220
Neuendettelsau	Ansbach	77.000
Neuendorf	Main-Spessart	100.000
Neufraunhofen	Landshut	100.000
Neuhaus a. Inn	Passau	67.410

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Neuhaus a.d. Pegnitz	Nürnberger Land	53.900
Neuhof a.d. Zenn	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Neuhütten	Main-Spessart	100.000
Neukirchen	Straubing-Bogen	100.000
Neukirchen b.Hl. Blut	Cham	92.750
Neukirchen vorm Wald	Passau	30.800
Neumarkt i.d. OPf.	Neumarkt	100.000
Neunburg vorm Wald	Schwandorf	35.000
Neunkirchen	Miltenberg	100.000
Neunkirchen a. Brand	Forchheim	100.000
Neunkirchen a. Sand	Nürnberger Land	100.000
Neusäß	Augsburg	100.000
Neuschönau	Freyung-Grafenau	100.000
Neusitz	Ansbach	100.000
Neustadt a. Main	Main-Spessart	100.000
Neustadt a.d. Aisch	Neustadt a.d. Aisch	21.000
Neustadt a.d. Donau	Kelheim	100.000
Neustadt b. Coburg	Coburg	100.000
Niederaichbach	Landshut	100.000
Niederalteich	Deggendorf	77.000
Niederfüllbach	Coburg	61.320
Niederlauer	Rhön-Grabfeld	100.000
Niedermurach	Schwandorf	100.000
Niedernberg	Miltenberg	100.000
Niederrieden	Unterallgäu	36.400
Niederschönenfeld	Donau-Ries	100.000
Niederviehbach	Dingolfing-Landau	100.000
Niederwinkling	Straubing-Bogen	86.100
Nittenau	Schwandorf	100.000
Nittendorf	Regensburg	62.440
Nordheim v.d. Rhön	Rhön-Grabfeld	62.650
Nördlingen	Donau-Ries	100.000
Nüdlingen	Bad Kissingen	100.000
Nürnberg		38.150
Nußdorf	Traunstein	100.000
Nußdorf a. Inn	Rosenheim	100.000
O		
Oberasbach	Fürth	47.950
Oberaurach	Haßberge	47.250
Oberbergkirchen	Mühldorf	50.902
Oberding	Erding	100.000
Oberelsbach	Rhön-Grabfeld	100.000
Obergriesbach	Aichach-Friedberg	82.040
Obergünzburg	Ostallgäu	100.000
Oberhaching	München	100.000
Oberleichtersbach	Bad Kissingen	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Obermaiselstein	Oberallgäu	49.390
Obermeitingen	Landsberg am Lech	36.400
Obernburg a. Main	Miltenberg	100.000
Oberndorf a. Lech	Donau-Ries	97.454
Oberzell	Passau	99.750
Oberzenn	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Oberostendorf	Ostallgäu	29.782
Oberottmarshausen	Augsburg	24.500
Oberpleichfeld	Würzburg	100.000
Oberrieden	Unterallgäu	17.416
Oberroth	Neu-Ulm	85.807
Oberschneiding	Straubing-Bogen	17.500
Oberschönegg	Unterallgäu	31.640
Oberschwarzach	Schweinfurt	39.200
Oberschweinbach	Fürstenfeldbruck	100.000
Obersinn	Main-Spessart	100.000
Oberstdorf	Oberallgäu	86.093
Oberstreu	Rhön-Grabfeld	97.440
Obersüßbach	Landshut	96.670
Obertaufkirchen	Mühlhofen	100.000
Oberthulba	Bad Kissingen	100.000
Obertraubling	Regensburg	57.890
Obertrubach	Forchheim	17.990
Obing	Traunstein	100.000
Ochsenfurt	Würzburg	100.000
Odelzhausen	Dachau	100.000
Oerlenbach	Bad Kissingen	40.578
Oettingen i. Bay.	Donau-Ries	100.000
Offingen	Günzburg	93.030
Ofterschwang	Oberallgäu	75.959
Ohrenbach	Ansbach	100.000
Ortenburg	Passau	93.450
Osterberg	Neu-Ulm	97.101
Osterhofen	Deggendorf	100.000
Osterzell	Ostallgäu	35.102
Ostheim v.d. Rhön	Rhön-Grabfeld	47.600
Otterfing	Miesbach	100.000
Otting	Donau-Ries	35.839
Ottobeuren	Unterallgäu	27.300
Otzing	Deggendorf	100.000
Oy-Mittelberg	Oberallgäu	84.440
P		
Pappenheim	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Parkstein	Neustadt a.d. Waldnaab	17.000
Parsberg	Neumarkt	64.050
Partenstein	Main-Spessart	84.000
Pastetten	Erding	100.000
Patersdorf	Regen	42.483
Paunzhausen	Freising	71.260
Pechbrunn	Tirschenreuth	39.900
Pegnitz	Bayreuth	100.000
Pemfling	Cham	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Penzberg	Weilheim-Schongau	100.000
Penzing	Landsberg am Lech	100.000
Perach	Altötting	100.000
Perkam	Straubing-Bogen	63.000
Perlesreut	Freyung-Grafenau	78.610
Pettendorf	Regensburg	100.000
Pettstadt	Bamberg	100.000
Pfaffenhausen	Unterallgäu	14.651
Pfaffenhofen a.d. Glonn	Dachau	100.000
Pfaffenhofen a.d. Ilm	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Pfaffenhofen a.d. Roth	Neu-Ulm	100.000
Pfaffing	Rosenheim	100.000
Pfakofen	Regensburg	32.418
Pfarrkirchen	Rottal-Inn	17.500
Pfeffenhausen	Landshut	100.000
Pfölfeld	Weißenburg-Gunzenhausen	11.550
Pförring	Eichstätt	100.000
Pfreimd	Schwandorf	17.500
Pfronten	Ostallgäu	38.847
Philippstreu	Freyung-Grafenau	91.700
Piding	Berchtesgadener Land	100.000
Pielenhofen	Regensburg	100.000
Pilsach	Neumarkt	100.000
Pilsting	Dingolfing-Landau	67.200
Pinzberg	Forchheim	100.000
Pirk	Neustadt a.d. Waldnaab	70.770
Pittenhart	Traunstein	100.000
Planegg	München	100.000
Plech	Bayreuth	51.578
Pleinfeld	Weißenburg-Gunzenhausen	70.000
Pleiß	Unterallgäu	92.820
Pliening	Ebersberg	100.000
Plößberg	Tirschenreuth	100.000
Pocking	Passau	100.000
Pöcking	Starnberg	100.000
Pollenfeld	Eichstätt	100.000
Polling	Mühlhofen	100.000
Polsingen	Weißenburg-Gunzenhausen	98.000
Pommelsbrunn	Nürnberger Land	71.750
Pommersfelden	Bamberg	100.000
Pörnbach	Pfaffenhofen a.d. Ilm	52.850
Pösing	Cham	45.000
Postbauer-Heng	Neumarkt	100.000
Pöttmes	Aichach-Friedberg	100.000
Poxdorf	Forchheim	48.650
Prackenhofen	Regen	42.483
Prebitz	Bayreuth	68.390
Prem	Weilheim-Schongau	34.600
Pressig	Kronach	100.000
Prittriching	Landsberg am Lech	100.000
Prosselsheim	Würzburg	97.888
Püchersreuth	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000



Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Pürgen	Landsberg am Lech	100.000
Pyrbach	Neumarkt	100.000
R		
Rain	Donau-Ries	99.960
Rain	Straubing-Bogen	23.500
Raisting	Weilheim-Schongau	100.000
Raitenbuch	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Ramerberg	Rosenheim	100.000
Rammingen	Unterallgäu	71.400
Ramsthal	Bad Kissingen	100.000
Randersacker	Würzburg	100.000
Rannungen	Bad Kissingen	12.500
Rattelsdorf	Bamberg	23.800
Rattenberg	Straubing-Bogen	17.500
Rattiszell	Straubing-Bogen	100.000
Raubling	Rosenheim	100.000
Rechtenbach	Main-Spessart	100.000
Rechtmeiring	Mühlhofen	100.000
Reckendorf	Bamberg	100.000
Redwitz a.d. Rodach	Lichtenfels	100.000
Regen	Regen	63.300
Regenstauf	Regensburg	100.000
Rehling	Aichach-Friedberg	100.000
Reichenbach	Cham	99.400
Reichenbach	Kronach	41.300
Reichenberg	Würzburg	95.704
Reichersbeuern	Bad Tölz-Wolfratshausen	18.900
Reichertshausen	Pfaffenhofen a.d. Ilm	94.968
Reichertshausen	Mühlhofen	29.890
Reichertshofen	Pfaffenhofen a.d. Ilm	60.504
Reichling	Landsberg am Lech	100.000
Reimlingen	Donau-Ries	69.650
Rennertshofen	Neuburg-Schrobenhausen	81.620
Rentweinsdorf	Haßberge	90.230
Rettenbach	Cham	100.000
Rettenbach	Günzburg	100.000
Rettenbach a. Auerberg	Ostallgäu	100.000
Retzstadt	Main-Spessart	70.895
Reut	Rottal-Inn	87.570
Ried	Aichach-Friedberg	100.000
Rieden	Ostallgäu	100.000
Rieden am Forggensee	Ostallgäu	44.000
Riedenburg	Kelheim	100.000
Riedenheim	Würzburg	34.124
Riederling	Rosenheim	100.000
Riekofen	Regensburg	35.910
Rimbach	Cham	10.500
Rimpar	Würzburg	100.000
Röckingen	Ansbach	57.610
Rödelmaier	Rhön-Grabfeld	83.230
Rödelsee	Kitzingen	58.100
Roden	Main-Spessart	100.000
Rödental	Coburg	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Roding	Cham	87.500
Röfingen	Günzburg	100.000
Rögling	Donau-Ries	42.560
Rohr	Roth	100.000
Rohrbach	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Rohrdorf	Rosenheim	100.000
Rohrenfels	Neuburg-Schrobenhausen	60.200
Röhrmoos	Dachau	100.000
Röhrnbach	Freyung-Grafenau	56.280
Ronsberg	Ostallgäu	85.370
Roßbach	Rottal-Inn	88.900
Roßtal	Fürth	100.000
Roth	Roth	100.000
Rothenbuch	Aschaffenburg	100.000
Rothenburg ob der Tauber	Ansbach	100.000
Rothenfels	Main-Spessart	100.000
Röthlein	Schweinfurt	100.000
Röttenbach	Roth	100.000
Rottenburg a.d. Laaber	Landshut	100.000
Rotthalmünster	Passau	100.000
Röttingen	Würzburg	69.440
Rötz	Cham	100.000
Rüdenau	Miltenberg	39.900
Rüdenhausen	Kitzingen	70.000
Ruderatshofen	Ostallgäu	100.000
Ruhstorf a.d. Rott	Passau	100.000
Runding	Cham	100.000
S		
Saal a.d. Donau	Kelheim	83.300
Saal a.d. Saale	Rhön-Grabfeld	65.730
Saaldorf-Surheim	Berchtesgadener Land	57.750
Sachsen b. Ansbach	Ansbach	100.000
Sachsenkam	Bad Tölz-Wolfratshausen	66.150
Salgen	Unterallgäu	36.047
Salz	Rhön-Grabfeld	100.000
Salzweg	Passau	100.000
Samerberg	Rosenheim	73.080
Sandberg	Rhön-Grabfeld	100.000
Sankt Oswald-Riedlhütte	Freyung-Grafenau	100.000
Sankt Wolfgang	Erding	44.100
Sauerlach	München	100.000
Saulgrub	Garmisch-Partenkirchen	100.000
Schaufling	Deggendorf	73.500
Schechen	Rosenheim	73.500
Schernfeld	Eichstätt	100.000
Scherstetten	Augsburg	100.000
Scheßlitz	Bamberg	100.000
Scheuring	Landsberg am Lech	100.000
Scheyern	Pfaffenhofen a.d. Ilm	89.600
Schierling	Regensburg	100.000
Schillingsfürst	Ansbach	100.000
Schiltberg	Aichach-Friedberg	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Schirmitz	Neustadt a.d. Waldnaab	73.430
Schirnding	Wunsiedel	50.400
Schlehdorf	Bad Tölz-Wolfratshausen	100.000
Schmidgaden	Schwandorf	100.000
Schmiechen	Aichach-Friedberg	100.000
Schnaitsee	Traunstein	13.300
Schnaittach	Nürnberger Land	100.000
Schnaittenbach	Amberg-Sulzbach	32.200
Schneckenlohe	Kronach	52.500
Schneeberg	Miltenberg	100.000
Schneizreuth	Berchtesgadener Land	77.840
Schnelldorf	Ansbach	71.820
Schollbrunn	Main-Spessart	59.500
Schönau a. Königssee	Berchtesgadener Land	52.170
Schönberg	Freyung-Grafenau	59.000
Schönbrunn i. Steigerwald	Bamberg	88.900
Schondra	Bad Kissingen	100.000
Schongau	Weilheim-Schongau	48.860
Schöngesing	Fürstenfeldbruck	100.000
Schonstett	Rosenheim	100.000
Schönthal	Cham	24.500
Schonungen	Schweinfurt	44.450
Schopfloch	Ansbach	100.000
Schorndorf	Cham	17.500
Schrobenhausen	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Schwabhausen	Dachau	100.000
Schwabmünchen	Augsburg	100.000
Schwaigen	Garmisch-Partenkirchen	85.400
Schwandorf	Schwandorf	35.000
Schwarzach a. Main	Kitzingen	36.848
Schwarzach b. Nabburg	Schwandorf	35.000
Schwarzenbach	Neustadt a.d. Waldnaab	38.500
Schwarzenbach a. Wald	Hof	100.000
Schwarzenbach a.d. Saale	Hof	85.960
Schwarzenbruck	Nürnberger Land	41.374
Schwebheim	Schweinfurt	56.248
Schweitenkirchen	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Schwenningen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Schwifting	Landsberg am Lech	100.000
Seefeld	Starnberg	100.000
Seeon-Seebruck	Traunstein	100.000
Selb	Wunsiedel	100.000
Selbitz	Hof	72.359
Senden	Neu-Ulm	100.000
Sengenthal	Neumarkt	100.000
Sennfeld	Schweinfurt	100.000
Seubersdorf i.d. OPf.	Neumarkt	86.800
Siegsdorf	Traunstein	100.000
Simbach a. Inn	Rottal-Inn	30.100
Simmelsdorf	Nürnberger Land	200.000
Simmershofen	Neustadt a.d. Aisch	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Sindelsdorf	Weilheim-Schongau	100.000
Sinzing	Regensburg	100.000
Sommerach	Kitzingen	86.296
Sonderhofen	Würzburg	100.000
Sondheim v.d. Rhön	Rhön-Grabfeld	100.000
Sonnefeld	Coburg	73.500
Sonnen	Passau	100.000
Sontheim	Unterallgäu	100.000
Sonthofen	Oberallgäu	100.000
Soyen	Rosenheim	100.000
Sparneck	Hof	16.800
Speinshart	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Stadelhofen	Bamberg	100.000
Stadlern	Schwandorf	100.000
Stadtlauringen	Schweinfurt	49.161
Stadtprozelten	Miltenberg	100.000
Stallwang	Straubing-Bogen	92.050
Stamsried	Cham	24.500
Starnberg	Starnberg	100.000
Stein	Fürth	100.000
Steinach	Straubing-Bogen	100.000
Steinberg am See	Schwandorf	100.000
Steindorf	Aichach-Friedberg	100.000
Steinfeld	Main-Spessart	100.000
Steinsfeld	Ansbach	100.000
Steinwiesen	Kronach	100.000
Stephanskirchen	Rosenheim	35.000
Stetten	Unterallgäu	40.500
Stettfeld	Haßberge	100.000
Stockheim	Rhön-Grabfeld	69.580
Stockheim	Kronach	33.500
Stöttwang	Ostallgäu	46.414
Strahlungen	Rhön-Grabfeld	83.300
Straßlach- Dingharting	München	83.200
Straubing		100.000
Strullendorf	Bamberg	100.000
Stulln	Schwandorf	35.700
Sulzbach a. Main	Miltenberg	100.000
Sulzbach- Rosenberg	Amberg-Sulzbach	88.130
Sulzdorf a.d. Lederhecke	Rhön-Grabfeld	31.780
Sulzemoos	Dachau	100.000
Sulzfeld	Rhön-Grabfeld	100.000
Sulzfeld a. Main	Kitzingen	81.550
Sulzheim	Schweinfurt	100.000
Sulzthal	Bad Kissingen	87.870
Surberg	Traunstein	100.000
Syrgenstein	Dillingen a.d. Donau	100.000
T		
Tacherting	Traunstein	45.500
Taching a. See	Traunstein	71.962
Tagmersheim	Donau-Ries	36.879
Tann	Rottal-Inn	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Tapfheim	Donau-Ries	100.000
Tauberrettersheim	Würzburg	45.500
Taufkirchen (Vils)	Erding	100.000
Tegernheim	Regensburg	100.000
Teisendorf	Berchtesgadener Land	100.000
Teising	Altötting	100.000
Teisnach	Regen	63.308
Tettau	Kronach	37.100
Teublitz	Schwandorf	17.500
Teugn	Kelheim	51.730
Teunz	Schwandorf	35.000
Thaining	Landsberg am Lech	100.000
Thalmassing	Regensburg	49.700
Thalmässing	Roth	65.100
Thanstein	Schwandorf	94.500
Theilheim	Würzburg	100.000
Theres	Haßberge	44.800
Thierhaupten	Augsburg	51.380
Thiersheim	Wunsiedel	100.000
Thundorf i. UFr.	Bad Kissingen	100.000
Thüngersheim	Würzburg	62.836
Thurmansbang	Freyung-Grafenau	100.000
Thyrnau	Passau	87.640
Tiefenbach	Landshut	100.000
Tiefenbach	Passau	100.000
Tiefenbach	Cham	100.000
Tittmoning	Traunstein	100.000
Todtenweis	Aichach-Friedberg	100.000
Trabit	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Train	Kelheim	100.000
Traunreut	Traunstein	100.000
Traunstein	Traunstein	100.000
Trausnitz	Schwandorf	17.500
Trebgast	Kulmbach	100.000
Treffelstein	Cham	100.000
Treuchtlingen	Weißenburg-Gunzenhausen	100.000
Triefenstein	Main-Spessart	33.600
Triftern	Rottal-Inn	100.000
Trostberg	Traunstein	100.000
Tuntenhausen	Rosenheim	100.000
Türkheim	Unterallgäu	100.000
Tutzing	Starnberg	93.730

U

Uehlfeld	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Uffenheim	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Unterammergau	Garmisch-Partenkirchen	100.000
Unterdießen	Landsberg am Lech	68.600
Unterdietfurt	Rottal-Inn	100.000
Untereg	Unterallgäu	100.000
Untergriesbach	Passau	100.000
Unterleinleiter	Forchheim	100.000
Untermeitingen	Augsburg	100.000
Unterroth	Neu-Ulm	31.853
Unterschwaningen	Ansbach	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Unterthingau	Ostallgäu	63.140
Untrasried	Ostallgäu	100.000
Ursberg	Günzburg	100.000
Ustersbach	Augsburg	100.000
Uttenreuth	Erlangen-Höchstadt	100.000

V

Vachendorf	Traunstein	70.070
Valley	Miesbach	100.000
Vaterstetten	Ebersberg	100.000
Veitsbrunn	Fürth	100.000
Velburg	Neumarkt	100.000
Velden	Landshut	100.000
Velden	Nürnberger Land	54.810
Vestenbergs-greuth	Erlangen-Höchstadt	100.000
Viechtach	Regen	63.308
Viereth-Trunstadt	Bamberg	88.900
Vierkirchen	Dachau	100.000
Vilgertshofen	Landsberg am Lech	100.000
Vilsbiburg	Landshut	93.940
Vilshofen an der Donau	Passau	100.000
Vogtareuth	Rosenheim	93.773
Vohburg a.d. Donau	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Vohenstrauß	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Volkach	Kitzingen	100.000
Vorbach	Neustadt a.d. Waldnaab	78.260

W

Waal	Ostallgäu	100.000
Wachenroth	Erlangen-Höchstadt	100.000
Wackersberg	Bad Tölz-Wolfratshausen	30.183
Waffenbrunn	Cham	12.250
Waging a. See	Traunstein	100.000
Waidhofen	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Waigolshausen	Schweinfurt	100.000
Wald	Cham	100.000
Wald	Ostallgäu	100.000
Waldaschaff	Aschaffenburg	95.586
Waldbrunn	Würzburg	100.000
Walderbach	Cham	62.434
Waldershof	Tirschenreuth	11.900
Waldkirchen	Freyung-Grafenau	68.950
Waldmünchen	Cham	100.000
Waldsassen	Tirschenreuth	27.245
Waldstetten	Günzburg	100.000
Walkertshofen	Augsburg	100.000
Wallenfels	Kronach	53.000
Wallerndorf	Dingolfing-Landau	36.400
Wallerstein	Donau-Ries	100.000
Wallgau	Garmisch-Partenkirchen	77.210
Walsdorf	Bamberg	100.000
Waltenhausen	Günzburg	96.400
Waltenhofen	Oberallgäu	37.206
Walting	Eichstätt	31.990
Wang	Freising	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Warngau	Miesbach	100.000
Wartmannsroth	Bad Kissingen	100.000
Wasserlosen	Schweinfurt	55.370
Wassertrüdingen	Ansbach	100.000
Wattendorf	Bamberg	67.760
Wechingen	Donau-Ries	100.000
Wegscheid	Passau	100.000
Wehringen	Augsburg	100.000
Weichering	Neuburg-Schrobenhausen	100.000
Weichs	Dachau	100.000
Weiden i.d. OPf.		83.440
Weidenberg	Bayreuth	72.170
Weidhausen b. Coburg	Coburg	100.000
Weiding	Cham	200.000
Weiding	Schwandorf	82.600
Weihenzell	Ansbach	50.000
Weierhammer	Neustadt a.d. Waldnaab	100.000
Weihmichl	Landshut	72.100
Weil	Landsberg am Lech	100.000
Weilbach	Miltenberg	100.000
Weilersbach	Forchheim	90.300
Weilheim i. OB	Weilheim-Schongau	46.690
Weitingen	Ansbach	100.000
Weismain	Lichtenfels	31.100
Weißdorf	Hof	100.000
Weißbrunn	Kronach	100.000
Weißenburg i. Bay.	Weißenburg- Gunzenhausen	55.300
Weißhorn	Neu-Ulm	100.000
Weitnau	Oberallgäu	67.785
Weitramsdorf	Coburg	100.000
Welden	Augsburg	96.594
Wellheim	Eichstätt	49.700
Wendelstein	Roth	88.198
Weng	Landshut	100.000
Wernberg-Köblitz	Schwandorf	17.500
Werneck	Schweinfurt	100.000
Wertach	Oberallgäu	28.870
Wertingen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Weißling	Starnberg	100.000
Westendorf	Augsburg	100.000
Westendorf	Ostallgäu	29.026
Westerheim	Unterallgäu	100.000
Westerngrund	Aschaffenburg	90.930
Westheim	Weißenburg- Gunzenhausen	100.000
Weyarn	Miesbach	100.000
Wiedergeltingen	Unterallgäu	58.100
Wielenbach	Weilheim-Schongau	100.000
Wiesenbach	Günzburg	48.000
Wiesenbronn	Kitzingen	56.280
Wiesenfelden	Straubing-Bogen	100.000
Wiesent	Regensburg	61.795
Wiesenthau	Forchheim	100.000
Wiesentheid	Kitzingen	99.148
Wiesenttal	Forchheim	100.000

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Wiesthal	Main-Spessart	100.000
Wiggensbach	Oberallgäu	100.000
Wildenberg	Kelheim	50.000
Wildsteig	Weilheim-Schongau	100.000
Wilhelmsdorf	Neustadt a.d. Aisch	100.000
Wilhelmsthal	Kronach	55.300
Wilhermsdorf	Fürth	39.900
Willmars	Rhön-Grabfeld	100.000
Willmering	Cham	100.000
Windach	Landsberg am Lech	92.820
Windelsbach	Ansbach	100.000
Windorf	Passau	100.000
Windsbach	Ansbach	21.000
Winhöring	Altötting	100.000
Winklarn	Schwandorf	17.500
Winterbach	Günzburg	100.000
Winterrieden	Unterallgäu	100.000
Wipfeld	Schweinfurt	58.590
Wirsberg	Kulmbach	100.000
Wittelshofen	Ansbach	37.100
Wittislingen	Dillingen a.d. Donau	100.000
Witzmannsberg	Passau	98.700
Wolfersdorf	Freising	100.000
Wolferstadt	Donau-Ries	54.460
Wolfert- schwenden	Unterallgäu	100.000
Wolfsegg	Regensburg	100.000
Wollbach	Rhön-Grabfeld	86.520
Wolnzach	Pfaffenhofen a.d. Ilm	100.000
Wonneberg	Traunstein	77.104
Wörnitz	Ansbach	100.000
Wörth a. Main	Miltenberg	100.000
Wörth a.d. Donau	Regensburg	12.110
Wörthsee	Starnberg	100.000
Wülfershausen a.d. Saale	Rhön-Grabfeld	100.000
Wunsiedel	Wunsiedel	63.070
Wurmansquick	Rottal-Inn	100.000
Wurmsham	Landshut	100.000
Würzburg		100.000

Z

Zachenberg	Regen	42.483
Zandt	Cham	100.000
Zangberg	Mühlhofen	80.500
Zapfendorf	Bamberg	89.040
Zeil a. Main	Haßberge	12.775
Zeilarn	Rottal-Inn	100.000
Zeitlarn	Regensburg	100.000
Zeitlofs	Bad Kissingen	79.590
Zell	Cham	24.500
Ziertheim	Dillingen a.d. Donau	100.000
Zirndorf	Fürth	100.000
Zolling	Freising	100.000
Zusamaltheim	Dillingen a.d. Donau	58.100
Zusmarshausen	Augsburg	100.000





Innovation ist Zukunft | www.aufbruch-bayern.de



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon **089 122220** oder per E-Mail unter **direkt@bayern.de** erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Dieser Code bringt Sie direkt zur Internetseite <http://www.stmwivt.bayern.de>. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Postanschrift: 80525 München
Hausadresse: Prinzregentenstraße 28 | 80538 München
Telefon: 089 2162-2303 | 089 2162-0
Fax: 089 2162-3326 | 089 2162-2760
E-Mail: info@stmwivt.bayern.de | poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet: www.stmwivt.bayern.de

Gestaltung: Technisches Büro im StMWIVT
Gedruckt auf: umweltzertifiziertem Papier (FSC)
Druck: Mayer & Söhne GmbH | 86551 Aichach
Stand: April 2012

HINWEIS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
www.stmwivt.bayern.de

Aufbruch Bayern
www.aufbruch.bayern.de